

GEMEINDE

Dezember '20

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Johann Haas



Alois Hafner



Alois Mair



Romedius Aspmair



Vinzenz Zöschg



Josef Gamper



Konrad Lochmann



Elmar Windegger

125 Jahre Raika Tisens

Der neue Gemeinderat in Amt und Würden

Seite 10 - 11

Programmatische Erklärung des Bürgermeisters

Seite 12 - 16

Pöltener Hügel in Naraun nachhaltig aufgewertet

Seite 30 - 32

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Wiederwahl zum Bürgermeister dieser Gemeinde und das große Vertrauen, das ihr mir damit entgegenbringt, erfüllen mich mit großer Freude. Dieses Amt ist für mich Herausforderung und Genugtuung gleichermaßen. Ich bin dankbar, mit einem engagierten Team die Zukunft unserer Gemeinde gestalten zu dürfen. Ich verspreche euch, die Worte meines Amtseides, meine Arbeit zum Wohle aller Bürger auszuüben, zu beherzigen.

Es haben bereits die ersten Treffen im Ausschuss und Gemeinderat stattgefunden und einige Leitlinien wurden abgesteckt. Wir haben neue Ideen und unsere positive und in die Zukunft gerichtete Haltung bereichert das Arbeiten. In meinen ersten Worten an den bestätigten Gemeinderat habe ich den Auftrag übermittelt, Multiplikatoren zu sein und den Bürgern von unserer Tätigkeit zu berichten, aber auch die Anliegen der Bürger in die Gremien weiterzutragen. Dass dieses Netz funktioniert und dass jeder Bürger, egal in welcher Fraktion er wohnt, das Gefühl hat, eine starke Vertretung zu haben, ist wichtig für das Zusammenleben und das soziale Miteinander.

Meine Mitarbeiter, Referenten und Räte tun ihr Bestes, dass diese gute Zusammenarbeit gelingt. In dieser Ausgabe ist auf meinen Wunsch hin unsere programmatische Erklärung für diese Verwaltungsperiode abgedruckt. Diese habe ich mit meinem Ausschuss erarbeitet, und der Gemeinderat als oberstes Organ unserer Gemeinde hat dieses zukunftsweisende Dokument genehmigt. Wir haben uns trotz der eher angespannten finanziellen Situation in unserem Land große und wichtige Ziele gesetzt. Dass diese großen Vorhaben umgesetzt werden, ist zweifellos wichtig, die alltäglichen Arbeiten geraten aber viel zu oft in



Foto: Florian Mair

Vergessenheit. Der Einsatz für unsere Kinder und Jugendlichen, für die Senioren und die Familien, die Pflege der Sport- und Freizeiteinrichtungen und der Straßen, die Anliegen im Bereich der Umwelt und der Wirtschaft, die Kulturförderung und vieles mehr verlangen von den Gemeinden täglich vieles ab. Wir sehen, dass die Zuständigkeiten zunehmen, vieles sogar ziemlich kurzfristig delegiert werden muss, und die Dienste von den Bürgern heute als Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden. Deshalb habe ich vor dem Gemeinderat den Wunsch geäußert, den Ausschuss wieder auf fünf Personen, also vier Referenten und den Bürgermeister, aufzustocken. Durch den Einsatz einer weiteren Person wird die Gemeinde stärker und wirkungsvoller, und wir können noch mehr bewegen.

Leider haben wir die Coronakrise noch nicht überwunden. Dank eurer Disziplin und Mitarbeit bin ich aber

optimistisch, was die Zukunft betrifft. Wirklich beeindruckt hat mich das Projekt „Südtirol testet“. Durch die gute Zusammenarbeit und die Mithilfe vieler Freiwilliger ist es erst möglich geworden, alles organisieren und abwickeln zu können. Ich bin dankbar, dass es in Tisens so gut funktioniert hat. Ganz besonders stolz macht mich eure fleißige Teilnahme am Test. Damit habt ihr einen wichtigen Beitrag geleistet und verantwortungsbewusst gehandelt. Gerade in diesen schwierigen Zeiten merkt man, wie unverzichtbar der freiwillige Einsatz eines jeden Einzelnen ist. Eure fleißigen Hände lassen solche Projekte gelingen und helfen zur Bewältigung besonderer Situationen, wie sie zum Beispiel die massiven Schneefälle im Dezember verursacht haben. Wenn wir gemeinsam am selben Ziel arbeiten, sind wir erfolgreich und haben dann eine Freude am Erreichen.

Was uns wichtig ist, sollte unser tägliches Handeln leiten! Das Einkaufen im Ort, der Konsum saisonaler Lebensmittel, und der Erhalt unserer Landschaft liegen uns am Herzen. Leben wir das jeden Tag und genießen wir die Vorzüge unserer Gemeinde.

Als Bürgermeister von Tisens kann ich auf die Mitarbeit von 14 höchst engagierten Gemeinderäten vertrauen. Für die einzelnen Ressorts stehen mir qualifizierte Referenten zur Seite. Wir haben auch viele Freiwillige und aktive Bürger. Das alles macht uns aus!

Ich wünsche uns in diesem besonderen Jahr ein besinnliches Weihnachtsfest, wenn auch im kleinen Kreis. Gesundheit, Erfolg und viel Positives möge uns das neue Jahr bringen.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Seit 125 Jahren das Wohl der Allgemeinheit im Fokus



„Mit Stolz können wir heuer auf nunmehr 125 Jahre Raiffeisenkasse Tisens zurückblicken“, sagt Bankdirektor Max Tribus. Detailliert und interessant hat er die Geschichte der Tisener Bank zusammengefasst und diesen Streifzug durch weit mehr als ein Jahrhundert Dorfgeschichte der „Gemeindeinfo“ zur Verfügung gestellt. Der erste Spar- und Darlehensverein im südlichen Tirol war offiziell jener von Welschellen im Gadertal mit Pfarrer Josef Dasser als Gründungsinitiator. Eigentlich wurde aber die „Kasse“ von Schluderns mit Initiator Pfarrer Karl Pali vorher gegründet. Einzig die Eintragung beim Kreisgericht wurde von der „Raiffeisenkasse“ Welschellen zuerst vorgenommen. Sechs Jahre später wurde dann die

Raiffeisenkasse Tisens als 69. Raiffeisenkasse am 15. September 1895 gegründet. Im Jahre 1925 bestanden in Südtirol 137 Spar- und Darlehenskassenvereine.

In der Faschistenzeit begann jedoch schnell wieder ein Sterben dieser Spar- und Darlehenskassenvereine. So wurden bis 1945 nicht weniger als 80 „Raiffeisenkassen“ wieder aufgelöst. Nach dem Krieg bestanden noch 55 Raiffeisenkassen. In den folgenden Jahren wurden dann noch weitere 14 Kassen neu gegründet; 1971 erreichten die Raiffeisenkassen mit 68 Banken einen zweiten Höhepunkt. Von da an wurden aufgrund von Fusionen immer weniger dieser Banken, sodass wir aktuell 39 Raiffeisenkassen in Südtirol haben.

Wie erwähnt, haben sich im Jahre 1895 31 Männer aus dem Gemeindegebiet von Tisens zusammengefunden, um einen Spar- und Darlehenskassenverein nach dem System Raiffeisen zu gründen. Bei der Gründung hat sich besonders Johann Haas, Schmiedhofer in Naraun, hervorgetan. Er wurde zum ersten Obmann gewählt und blieb insgesamt acht Jahre im Amt.

Weitere Mitfechter bei der Gründung waren die Verwaltungsräte Martin Wallnöfer (Angerhof), Johann Aspmaier (Fiegerhof), Franz von Dellemann (Gasteigerhof) und Peter Kerschbauer (Hoferhof in Platzers). Im Aufsichtsrat war als Vorsitzender Pfarrer Carl Oberprantacher tätig. Weiters in diesem Gremium saßen die hochwür-

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2021, die um den 10. März erscheinen wird, ist am 31. Jänner. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!****

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94

Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner

Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Margareth Runer, Christian Aspmaier, Karl Holzner und Florian Mair (Schriftleitung)

Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens

Rathaus 80

39010 Tisens

Tel. 0473 920 922

Fax 0473 920 954

www.gemeinde.tisens.bz.it

digen Herren Alois Pertolli und Josef Perkmann sowie Alois Hafner (Waldförster), Johann Schweitzer (Gärber) und Johann Pircher. Zahlmeister der neuen Kasse war Kooperator Anselm Pernthaler. Der Kassenraum war im alten Tisner Schulhaus, in der heutigen Leichenkapelle, untergebracht. Parteienverkehr für Kunden war nur am Sonntagnachmittag.

Der erste Jahresabschluss erfolgte am 31. Dezember 1896. Die Mitgliederzahl war von 31 auf 48 gestiegen. Der Einlagenstand betrug 7.499 Kronen, die Ausleihungen 6.195 Kronen und das Investitionsverhältnis (Kundenausleihungen/Kundeneinlagen) betrug 82,61 Prozent, und war somit ähnlich hoch wie heute. 1903 wurde Johann Haas von Alois Hafner als Obmann abgelöst. Auf ihn folgte im Jahr 1910 Alois Mair vom Klotzhof in Tisens. Er blieb bis 1952 im Amt und ist in die Geschichte der Raika Tisens als bisher dienstlängster Obmann eingegangen. Ein interessantes

Detail am Rande: Die Raiffeisenkasse Tisens brauchte als eine von wenigen Kassen nach dem Ersten Weltkrieg keine Staatssubvention in Anspruch zu nehmen, obwohl auch sie durch den Verlust der gezeichneten Kriegsanleihen große Einbußen erlitten hatte. Der damalige Zahlmeister war Pfarrer Nikodemus Rabensteiner (1914 bis 1932); zeitweise war er auch Obmann des Aufsichtsrates und als Zahlmeister folgte er dem Wirt Johann Pallweber nach, der dieses Amt von 1898 bis 1908 innehatte sowie dem Gemeindegemeinsekretär Josef Gessner, welcher von 1908 bis 1913 Zahlmeister war.

Im Jahre 1927 wurde die Kasse durch die Liquidierung der Zentralkasse Bozen ein weiteres Mal in Mitleidenschaft gezogen. Sie war jedoch imstande, alleine den Verlust zu decken. Unter die Amtszeit von Obmann Alois Mair fällt auch die Übersiedlung der Kasse vom alten Schulhaus in das Gemeindehaus, die

am 12. Juli 1949 vollzogen wurde. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch der Tagesparteiverkehr eingeführt. Franz Mair war zu jener Zeit Zahlmeister der Kasse, und zwar von 1942 bis 1960. Vor ihm hatten dieses Amt Josef Spitaler (Stricker) von 1933 bis 1940 und Hochwürden Johann Klement im Jahr 1941 inne. Franz Mair war später von 1968 bis 1989 noch als Mitglied des Aufsichtsrates tätig. Sehr wichtig und erwähnenswert in dieser Zeit war auch das Geschick von Obmann Alois Mair, welchem es zu verdanken ist, dass die Raiffeisenkasse Tisens überhaupt noch besteht, und nicht im Jahr 1941 aufgelöst wurde. Bei der Vollversammlung am 18. Mai 1941 wurde nämlich mit 60 zu drei Stimmen beschlossen, die Raika aufzulösen.

Dank des Umstandes, dass dieser Beschluss unter dem Tagesordnungspunkt „Altfälliges“ gefasst worden war, wurde er nicht rechtswirksam. Schnell warb Alois Mair daraufhin neue Mitglieder aus dem Kreise der Nichtoptanten an und vervollständigte damit auch die Verwaltungsgremien. Dadurch konnte die Raiffeisenkasse schadlos über diese schwere Zeit gebracht werden. Am Rande sei noch vermerkt, dass in dieser Zeit in Tisens 1.410 Personen (das sind 85,6 Prozent der Bevölkerung) für Deutschland optiert hatten; schlussendlich verließen aber nur 311 Personen ihre Heimat und etwa 100 kehrten später wieder zurück.

Alois Mair gelang es also, die Raiffeisenkasse zu retten. Er verstarb als letztes Gründungsmittglied im Jahr 1952 im Alter von 84 Jahren. Nach ihm wurde Romedius Aspmair (Heuflerhof) für acht Jahre zum Obmann gewählt. Und er wurde dann 1960 von Vinzenz Zöschg (Sonnhof) abgelöst. Im selben Jahr wurde auch Karl Mair Nachfolger von Franz Mair als Zahlmeister der Raiffeisenkasse. In die Amtszeit von Vinzenz Zöschg fiel die Entscheidung im Verwaltungsrat, ein eigenes Geschäftsgebäude für die Raiffeisenkasse zu bauen. Der



Foto: Florian Mair

Der Hauptsitz der Raiffeisenkasse im Zentrum von Tisens.



Vom alten Schulhaus übersiedelte die Raika Tisens in das Gemeindehaus.



Der Hauptsitz in Tisens im Jahr 1969.

Grundankauf wurde am 26. Februar 1965 getätigt. Und die Zustimmung für das Projekt zur Errichtung des neuen Gebäudes gab es am 22. Dezember 1966.

In diese Zeit fiel auch die Anstellung des Geschäftsführers Josef Bartolini, welcher Mair Karl im Oktober des Jahres 1967 ablöste. Bartolini war als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Tisens 46 Jahre lang tätig und hat somit am längsten überhaupt eine führende Rolle in der Raiffeisenkasse Tisens innegehabt. 1968 wurde Vinzenz Zöschg von Josef Gamper

als Obmann abgelöst. Letzterer war dann vier Jahre Obmann der Raiffeisenkasse und dann weitere 17 Jahre Obmann-Stellvertreter.

Während seiner Amtszeit wurde das neue Gebäude fertiggestellt und die Segnung der Raiffeisenkasse fand dann am 22. Juni 1969 statt. Als Obmann folgte ihm im Jahre 1972 Konrad Lochmann nach, welcher bis 2007 dieses Amt ausübte, also insgesamt 35 Jahre lang. Sehr viele wichtige Entscheidungen wurden in diesen Jahren gefällt – so unter anderem der Umbau des Sitzes der

Raiffeisenkasse in Tisens im Jahre 1983. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Raiffeisenkasse Tisens war die Erweiterung des Tätigkeitsgebietes auf die Nachbargemeinde Unsere Liebe Frau im Walde/ St. Felix. Am 18. Dezember 1989 wurde durch einen entsprechenden Landesbeschluss das Ansuchen der Raiffeisenkasse Tisens genehmigt. Es wurde daraufhin ein Lokal im Gemeindehaus angemietet und am 10. August 1990 erfolgte die Eröffnung der Schalterstelle. Die Leitung der Filiale wurde Gilbert Kofler übertra-



Das alte Tisner Schulhaus, der erste Sitz der Raiffeisenkasse.



Umbauarbeiten an der Raika und Maßnahmen auf dem Rathaushausplatz im Jahr 2002.



Erinnerungen an die Umbauarbeiten im Jahr 1982.

gen. Zur gleichen Zeit wurde mit der Gemeinde Tisens ein Kaufvertrag für den Ankauf eines Teils des Rohbaus des Bäckenhauses in Prissian abgeschlossen. Nachdem sich der Verwaltungsrat bereits seit dem Jahre 1978 öfters mit der Errichtung einer Filiale in Prissian befasst hatte, konnte nun am 28. August 1991 auch die Schalterstelle in Prissian eröffnet werden. Die Leitung übernahm Hans Peter Matscher, und ihm wurde Andras Genetti zur Seite gestellt.

In dieser Zeit begann die Blütezeit der Raiffeisenkasse Tisens. Unter der Geschäftsleitung von Bartolini hat sich die Raiffeisenkasse Tisens von einem Ein-Mann-Betrieb im Jahre 1967 auf ein Team von zwölf Bankmitarbeitern im Jahre 1993

entwickelt. Die Kunden konnten nun alle gängigen Bankgeschäfte in den Schalteräumen der Raiffeisenkasse Tisens abwickeln. Nachdem bereits im Jahre 1982 eine sehr günstige Kontounfallversicherung für Kontokorrent- und Kreditkonten angeboten wurde, hat die Raiffeisenkasse im Jahre 1990 eine eigene Versicherungsabteilung eröffnet. 2002 wurde der Schalteraum in Tisens ein weiteres Mal modernisiert; im gleichen Jahr ebenso die Filiale in St. Felix, während in Prissian der Schalteraum ein Jahr später sein heutiges Aussehen erhielt. Ebenso hat die Raika im Jahre 2002 die halbe Tiefgarage in Tisens mit 27 Stellplätzen von der Gemeinde erworben und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Damit leistete die Raiffeisenkasse einen großen Beitrag für die Allgemeinheit, und es war für die öffentliche Hand eine wesentliche Erleichterung, um das Projekt Mehrzweckgebäude und Tiefgarage umzusetzen.

2007 wurde Elmar Windegger als Nachfolger von Konrad Lochmann zum Obmann der Raiffeisenkasse Tisens gewählt; 2013 löste Max Tribus Josef Bartolini als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse ab und Adalbert Hillebrand wurde Nachfolger von Alois Matscher als Präsident des Aufsichtsrates.

Wesentlichen Anteil am Aufschwung der vergangenen 50 Jahre hatten sicherlich auch die einzelnen Verwaltungs- und Aufsichtsräte, welche sich stets für das Wohl der Raiffeisenkasse eingesetzt haben. Vorhin



Das alte Zahlpult mit Geschäftsbuch.



1984 wurde der erweiterte Hauptsitz eröffnet.



Die Führungsspitze der Tisner Raika mit dem heutigen Direktor Max Tribus (Vierter, von rechts) und seinem verdienten Vorgänger Josef Bartolini (Vierter, von links).

wurden die einzelnen Amtszeiten der Obmänner angeführt; die längsten Amtszeiten als Präsidenten des Aufsichtsrates in den vergangenen 125 Jahren hatten Franz Tribus mit 26 Jahren, Hochwürden Nikodemus Rabensteiner mit 24 Jahren, Josef Mair (Bruggwirt) mit 16 Jahren und Alois Matscher mit zwölf Jahren.

Besonders erwähnt seien noch weitere verdiente Mandatare: Konrad Lochmann (36 Jahre als Obmann) und Josef Gamper, Stegschmied, 47 Jahre (davon vier Jahre als Obmann), Alois Mair (Klotzhof) 46 Jahre, Johann Gasser (Markl) und Hermann Wallnöfer (Angerhof) jeweils 42 Jahre, Franz Mair 39 Jahre (21 Jahre als

Aufsichtsrat und 18 Jahre als Zahlmeister), Johann Mair (Messner) 37 Jahre, Eduard Holzner (Sondhof) 36 Jahre, Karl von Delleman und Franz Tribus jeweils 33 Jahre, Johann Schweitzer senior (Gärber) 32 Jahre, Elmar Windegger 32 Jahre (davon seit 14 Jahren als Obmann) und Karl Hafner 30 Jahre.

Die längste Zeit als Mitarbeiter auf dem Buckel haben Josef Bartolini mit 46 Jahren, Hanspeter Matscher und Max Tribus mit 39 Jahren, Johann Gamper mit 37 Jahren und Anton Arquin mit 33 Jahren. Der vorläufig letzte Umbau am Hauptsitz erfolgte im Jahre 2015. Damals wurden im ersten Stock moderne Büros für

die Mitarbeiter des Innenbereiches errichtet, und der Verwaltungsrat erhielt einen neuen Sitzungssaal, welcher auch als Schulungsraum für Mandatare und Mitarbeiter genutzt werden kann.

Die Anzahl der Bankmitarbeiter betrug im Jahre 1993 wie bereits vorhin erwähnt zwölf Personen. In den darauffolgenden 27 Jahren schwankte die Anzahl der Mitarbeiter immer zwischen zehn und zwölf Mitarbeitern. Seit Oktober 2020 beträgt die Anzahl der Bankmitarbeiter erstmals 13 Personen, alle in Vollzeitbeschäftigung. Dazu beschäftigt die Raiffeisenkasse noch zwei Personen in Teilzeit als Reinigungspersonal.

Einige Kennzahlen der vergangenen 35 Jahre:

Jahr	Mitglieder Anzahl	Bilanzsumme in Mio. Euro	Einlagen in Mio. Euro	Kredite in Mio. Euro
1980	204	4	3	1
1990	222	21	17	3
2000	382	50	38	20
2010	422	72	57	39
2015	509	100	67	48
2020	705	126	82	71

Springen wir nun nochmals etwas in der Zeit zurück: Von größter Wichtigkeit war der Beschluss im Jahr 1994, die Raiffeisenkasse Tisens von einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Damit haften nicht mehr die Mitglieder mit ihrem gesamten Vermögen für die Geschäfte der Raiffeisenkasse, sondern sie haften nur mehr mit dem eingezahlten Geschäftsanteil und dem Aufpreis. Jedoch kamen dafür viele neue Auflagen, vor allem von der Bankenaufsicht, sprich Banca d'Italia, und jetzt auch noch von der EZB zum Tragen. Viele operative und aufsichtsrechtliche Höchstgrenzen und Kennzahlen sind heute an die Höhe des Eigenkapitals gekoppelt, sodass die Bildung von Eigenkapital für das Arbeiten und Überleben der Raiffeisenkasse von zentraler Bedeutung ist. Daher war auch eine Steigerung des Eigenkapitals nötig, von 3 Mio. Euro im Jahre 1990 auf 10 Mio. im Jahre 2000, auf 13 Mio. im Jahre 2010 und dann auf die heutigen 23 Mio. Euro. Dieses Eigenkapital soll der Raika helfen, die enormen Herausforderungen der nächsten Jahre meistern zu können.

In den vergangenen zehn Jahren nahmen die Bürokratie und die gesetzlichen Auflagen in allen Bereichen exponentiell zu. Vor allem nahmen die Auflagen im Geldwäschereibereich und seit der Bankenkrise von 2008 auch die Auflagen im Bereich der Governance extrem zu. Daher wird es in Zukunft wohl noch wichtiger werden, dass sich die Raiffeisenkasse auf einen starken und effizienten Verbund stützen kann, um die steigenden Kosten auffangen zu können, verursacht durch die vorhin erwähnten Auflagen, aber auch durch weitere diverse Anforderungen, wie unter anderem Digitalisierung, Internet und normative Auflagen.

Im Jahre 2016 beschloss die Regierung ein Gesetz, welches vorsah,

dass sich alle Raiffeisenkasse und die Banche del Credito Cooperativo (BCC) zu einer bzw. später dann drei Bankengruppen zusammenschließen müssen. Ende des Jahres 2018 sollte dann die neue Bankengruppe der Raiffeisenkassen Südtirols unter der Leitung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG entstehen. Das hätte zu einem großen Einschnitt in die Autonomie der einzelnen Raiffeisenkassen geführt. In letzter Sekunde im Jahre 2018 und nach erfolgreicher Intervention des Raiffeisenverbandes und einiger Lokalpolitiker wurde das Gesetz erweitert, und zwar um die Option zur Bildung eines Haftungsverbun-

des. Die Raiffeisenkassen haben sich daraufhin einstimmig für diese neue Wahlmöglichkeit entschieden. Damit bleiben die Raiffeisenkassen auch in Zukunft in ihren Entscheidungsmöglichkeiten autonom. Der Haftungsverbund (IPS) schaut einzig darauf, dass alle angeschlossenen Raiffeisenkassen ihre Risikokennzahlen in Ordnung halten. Es soll somit verhindert werden, dass einzelne Raiffeisenkassen in größere Schwierigkeiten geraten, und bei Anzeichen von Schwierigkeiten soll rechtzeitig und präventiv vom Haftungsverbund gehandelt werden.

Max Tribus



Fotos: Raika Tisens/Florian Mair

Die Filiale in Prissian wird sehr gut angenommen.

Unser neuer Gemeinderat



Christoph Matscher
(740 Vorzugsstimmen)



Christoph Holzner
(273 Stimmen)



Roland Premstaller
(262 Stimmen)



Richard Gasser
(239 Stimmen)



Elisabeth Frei Unterholzner
(201 Stimmen)



Roswitha Kröss
(196 Stimmen)



Hannes Hermann Wallnöfer
(162 Stimmen)



Josef Lochmann
(161 Stimmen)



Maria Frieda Hafner Egger
(144 Stimmen)



Nadine Frei
(133 Stimmen)



Petra Maria Braunhofer Überbacher
(128 Stimmen)



Christian Pircher
(124 Stimmen)



Lukas Ganterer
(123 Stimmen)



Olivia Holzner Mair
(123 Stimmen)



Erich Pallweber
(118 Stimmen)

Gemeinderat gibt grünes Licht für neuen Gemeindeausschuss



Foto: Toni Mair

Der neue Tisner Gemeindeausschuss (von links): Roswitha Kröss, Christoph Holzner, Christoph Matscher und Elisabeth Unterholzner Frei.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 8. Oktober unter dem Vorsitz des ältesten Ratsmitglieds Erich Pallweber wurde der neue Gemeinderat in sein Amt eingeführt. Es wurden die Wählbarkeit und Vereinbarkeit der Ratsmitglieder überprüft. Der Vorsitzende musste klären, ob es mögliche Gründe gibt, die gegen die Wahl eines Ratsmitglieds oder des Bürgermeisters sprechen. Dies wären beispielsweise Verwandtschaftsverhältnisse oder anhängige Rechtsstreitigkeiten. Gemeindesekretärin Margareth Runer bestätigte, dass sowohl die Ratsmitglieder als auch der Bürgermeister auf ihre Wählbarkeit überprüft worden seien und keine Unvereinbarkeiten aufscheinen würden.

Bürgermeister Christoph Matscher leistete in der Folge den Amtseid ab. Der Schwur auf die Verfassung, das

Sonderstatut, die Staatsgesetze, die Gesetze der Region und der Provinz beinhaltet auch das Versprechen des neu gewählten Bürgermeisters, sein Amt ausschließlich zum Wohle der Gemeinschaft auszuüben. Der Bürgermeister bedankte sich für das ihm erwiesene Vertrauen und gratulierte den neuen Räten zur Wahl. Gemeinsam wolle man für die Bürger arbeiten und sich für ihr Wohl einsetzen, betonte er.

Im Anschluss daran legte Matscher seinen Vorschlag für die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses vor: Mit Roswitha Kröss, Elisabeth Frei Unterholzner und Christoph Holzner ist er dem Wählerwillen nachgekommen und setzt auch auf Kontinuität, Erfahrung und auf neue junge Kräfte. Weiters berichtete Matscher dem Rat von den Gesprächen mit den Räten, die seinen

Beschluss gefestigt hätten. Leid tue es ihm, dass er nicht alle Wünsche und Vorstellungen berücksichtigen hat können.

Offen berichtete der Bürgermeister dem vollzählig versammelten neuen Gemeinderat von seinem Wunsch, den Gemeindeausschuss um eine weitere Person zu erweitern. So könne die Arbeit besser aufgeteilt werden und der Gemeinde entstünden auch keine zusätzlichen Kosten. In Zeiten, in denen Gemeinden immer mehr Zuständigkeiten übernehmen müssten und die Ansprüche und Vorstellungen der Bürger immer mehr würden, könnte auf diese Weise das Arbeiten für die Bevölkerung effizienter und gezielter gestaltet werden.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 5. November wurde die dafür erforderliche Änderung der Gemein-

desatzung mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit genehmigt.

Die Verteilung der Aufgaben auf die Referenten wurde mittels Verfügung des Bürgermeisters Nr. 2 vom 15. Oktober 2020 vorgenommen (siehe eigene Meldung). Zur Bürgermeister-Stellvertreterin wurde Roswitha

Kröss ernannt. Sie ist die erste Frau, die dieses Amt in der Gemeinde Tisens bekleiden darf. Der Bürgermeister unterstrich in seinen Worten an die Räte, dass es für das Wohl unserer Gemeinde und aller Bürger erforderlich sei, dass jeder unabhängig von seinem Wohnort oder seines

Berufsstandes seine Ideen, Fähigkeiten, seine Begeisterung und seinen Einsatz jeden Tag für alle Bürger an den Tag lege. „Nur so können wir Anliegen weiterbringen und unserem Auftrag gerecht werden“, so Matscher.

Margareth Runer

Die verteilten Kompetenzen

Bürgermeister Christoph Matscher kümmert sich um öffentliche Arbeiten, Polizeiwesen, öffentliche Sicherheit, Zivilschutz, Feuerwehren, Hygiene, Gesundheit, Kinderspielplätze, Handwerk, Handel, Tourismus, Gastgewerbe, Finanzen, Vermögen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, geförderten Wohnbau, Lizenzen, Schule, Kindergarten, Senioren,

Urbanistik, Mobilität, Heimat- und Denkmalpflege sowie Natur- und Umweltschutz.

Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss zeichnet verantwortlich für Familien, Jugend, Freizeit, Frauen, Soziales, Fürsorgewesen, Integration, Bibliothek und Hauspflege-dienst. In den Aufgabenbereich von Referentin Elisabeth Unterholzner Frei fallen Landwirtschaft, Forstwesen, Wertstoffhof und Abfallentsorgung. Gemeindefeferent Christoph Holzner ist zu-

ständig für Sport und Sportzone, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Gemeindebauhof, Wegenetz, Vereine und Verbände sowie für die Kultur.

INFO

Sprechstunde des Bürgermeisters ist immer montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr.

Die Kontakte der restlichen Ausschussmitglieder finden Sie auf www.gemeinde.tisens.bz.it.

Margareth Runer

FRÜHER

Zwei Eindrücke aus vergangenen Zeiten...



Tisens anno dazumal...



Erinnerungen aus Prissian...

Fotoarchiv Hugo Atzwanger, Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde



Programmatische Erklärung

des Bürgermeisters Christoph Matscher
für die Amtsperiode 2020 - 2025

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

eine neue Verwaltungsperiode hat begonnen. Wir befinden uns in einer ganz besonderen Zeit, die von vielen Fragezeichen, Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt ist. Das Wohl aller Bürger wird im Vordergrund unseres Handelns stehen. Unser Bestreben muss es sein, den richtigen Ausgleich zwischen Wünschen und Ansprüchen und dem was tatsächlich finanzierbar ist, zu finden. Wir werden mit einem realistischen Programm die uns zur Verfügung stehenden Mittel sinnvoll und gezielt einsetzen.

Tisens mit seinen Fraktionen Prissian, Naraun, Gfrill, Grissian, Platzers und Schernag sollen attraktive und sichere Orte bleiben. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Bürgern eine möglichst hohe Wohn- und Lebensqualität zu garantieren.

Nicht aus den Augen verlieren werden wir die Anliegen der Wirtschaft. Tisens als attraktiven Wirtschaftsraum zu erhalten und weiterzuentwickeln ist eine große Aufgabe dieser Verwaltungsperiode. Gemeinsam werden wir daran arbeiten eine qualitätsvolle Entwicklung zuzulassen und zu fördern.

Für mehr Lebensqualität ist ein solidarisches Miteinander eine wesentliche Grundlage. Wir wollen Jugendlichen, Familien und auch den älteren Mitbürgern Zukunftsperspektiven geben. Dies indem wir unsere Angebote für die Jugend in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens weiter ausbauen und auf die Bedürfnisse der Jugend konkret und ernsthaft eingehen.

Für unsere Familien sollen attraktive Wohn- und Freizeitmöglichkeiten (Sportstätten, Spielplätze) zur Verfügung stehen. Als wichtig für alle Altersstufen erachten wir unser Vereinsleben, das in Tisens stark ausgeprägt ist. Hunderte Ehrenamtliche erfüllen das Dorf mit Leben und vermitteln Zusammenhalt, Geselligkeit und Sicherheit. Brauchtum kann gepflegt und Identität geschaffen werden. Die finanzielle Unterstützung der Vereine kommt allen Mitbürgern zugute und soll beibehalten werden. Speziell nennen möchte ich die Feuerwehren, die im Bereich des Zivilschutzes einen besonderen Auftrag erfüllen. Ihre Ausstattung mit Gerätschaften sowie die Erhaltung und Modernisierung der Gerätehäuser werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.



Für ältere Menschen wollen wir die bereits bestehenden Angebote wie *Tagespflege*, *Essen auf Rädern* oder *Betreutes Wohnen* erhalten und neue Formen der Pflege und Fürsorge ausbauen. Der einheimischen Bevölkerung sollen ausreichend Plätze in Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stehen, wenn die Betreuung in der Familie nicht mehr möglich ist.

Bereits begonnene Projekte sollen weitergeführt und abgeschlossen werden.

Neubau Kindergarten mit Schulmensa und Kindertagesstätte:

Der Neubeu dieser Einrichtung wird in den kommenden 5 Jahren den größten Teil unseres Haushaltes beanspruchen. Für die Verwalter und Mitarbeiter bedeutet dieses große und wichtige Projekt eine Menge Arbeit und eine große Verantwortung. Nachdem das pädagogische Konzept eine Annäherung der Bildungsstätten Kindergarten und Grundschule als sehr sinnvoll und zukunftsfruchtig erachtet hat, haben wir eine entsprechende Planungsaufgabe ausgeschrieben. Den zweistufigen Ideenwettbewerb werden wir im Frühjahr 2021 abschließen und das Siegerprojekt küren. Im Anschluss werden wir die technischen Unterlagen fertigstellen und 2022 mit dem Bau der Einrichtung beginnen. Der neue Kindergarten soll sich nicht nur architektonisch in unsere Landschaft einfügen. Die Funktionalität, das Wohl der Kinder und ein harmonisches Annähern an die bereits bestehende Struktur stehen im Vordergrund.

Die Errichtung der Kindertagesstätte soll zusammen mit den bereits bestehenden Angeboten (Tagesmütter) die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich fördern. Bei der Realisierung dieses Neubaus wird die Ausschreibung in der Form gestaltet, dass kleinen Handwerksbetrieben der direkte Zugang erleichtert wird.

Umwelt – Neubau Hauptsammler in den Fraktionen

Die Fraktionen Grissian, Naraun und Teile von Gfrill sind noch nicht an das öffentliche Abwassersystem angeschlossen. Die Klärung der Abwässer erfolgt derzeit durch eine Vielzahl von Kleinkläranlagen. Diese gelten als umweltbelastend und ihre Reduzierung schreibt uns ein Landesgesetz vor und ist im Sinne der Verbesserung der Wasserqualität anzugehen. Wir werden in den kommenden beiden Jahren eine über 5 km lange Trasse an öffentlichen Hauptsammlern mit teils komplexen Trassen und Lösungen realisieren. Die Finanzierung dieses über 1,3 Mio Euro teuren Projektes (Betrag der Arbeiten) ist gesichert. Die Abwicklung wird Zeit und Einsatz erfordern. Für Tisens ist dieses Projekt



von größter Wichtigkeit, weil diese Struktur heute auch für entlegende Fraktionen für die ordnungsgemäße Klärung der Abwässer Voraussetzung ist.

Ebenso wird die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie vorangetrieben.

Nach der Realisierung des gemeindeeigenen Recyclinghofes wollen wir Maßnahmen zur Reduzierung des Restmülls und der Wiederverwertung unserer Wertstoffe umsetzen. Dies ist die Voraussetzung, um auch zukünftigen Generationen die heutige Lebensqualität bieten zu können.

Urbanistik – Wohnbau - Infrastrukturen

Die Umsetzung des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft (LG 9/2018) wird uns in dieser Verwaltungsperiode fordern. Hierbei setzen wir auf die Einbeziehung der Bevölkerung, auf Bürgernähe und auf die Diskussion der Themen auf breiter Basis. Wir werden gemeinsam zukunftssträchtige Lösungen für die Mobilität, die Aufwertung unserer Ortskerne und die Abgrenzung der Siedlungsräume erarbeiten. Notwendig ist Themen wie Leerstandsmanagement, Ensembleschutz und Umweltmanagement anzugehen. Auch der Gefahrenzonenplan für unsere Gemeinde wird genehmigt werden und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Die Umsetzung des Straßenverzeichnisses ist genauso in dieser Periode durchzuführen.

■ Wohnbau:

Bereits bestehende Bauzonen sollen mit Leben gefüllt, wo möglich verdichtet und aufgewertet werden. Dadurch wollen wir generationenübergreifendes Wohnen, sparsamen Umgang mit Grund und Boden und den Erhalt der Bausubstanz fördern. Für die Zonen Förstergraben, Widumanger und Sandbichl wollen wir in dieser Verwaltungsperiode funktionierende Erschließungsanlagen errichten.

■ Infrastrukturen:

Die Hauptorte Tisens und Prissian konnten bereits größtenteils mit Glasfasern erschlossen werden. Es hat sich herausgestellt, dass zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ohne Zugang zu dieser Technologie nur schwer möglich ist. Wir werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern nach Möglichkeiten zum Ausbau dieser Struktur suchen.



Das weitläufige Netz an Gemeindestraßen werden wir instandhalten und verbessern. Vor allem nach der Verlegung der vorgenannten Erschließungsanlagen sind Belagsarbeiten durchzuführen.

Landwirtschaft – Tourismus – Handwerk - Handel

Unser Gemeindegebiet erfährt durch die sorgfältige Pflege und Bearbeitung der Kulturgründe eine große landschaftliche Aufwertung von der wir alle profitieren. Dies gilt es beizubehalten und die Erwerbsmöglichkeiten für den Erhalt unserer kleinstrukturierten Landwirtschaft auszubauen. Der Verbesserung der Hofzufahrten kommt auch in dieser Verwaltungsperiode eine wichtige Rolle zu und Projekte werden verwirklicht werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk und Handel wollen wir fördern.

Die Anliegen des Tourismus werden auch weiterhin in die Entscheidungen der Gemeindeverwaltung eingebunden. Erfolgreiche Betriebe sichern lokale Arbeitsplätze und tragen zur Erhaltung und zum Ausbau der Nahversorgung bei. Die Gemeinde will durch Maßnahmen zur Dorfverschönerung, Pflege von Tradition und Brauchtum sowie durch Unterstützung von Veranstaltungen die Attraktivität von Tisens für Gäste erhöhen. Für das Handwerk gilt es auch in Zukunft die urbanistischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Sport – Zusammenleben

Bestehende Sport- und Freizeitanlagen wollen wir in Zusammenarbeit mit den Vereinen pflegen, erhalten und an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen. Auch weiterhin werden wir vor allem für die Vereine, die Jugendliche betreuen und fördern, ein offenes Ohr haben und im Rahmen unserer Möglichkeiten ihre Anliegen unterstützen.

Der innere Frieden in der Gemeinde bleibt zentrales Anliegen. Es wird unser gemeinsames Ziel sein, die unterschiedlichen Interessen aller Bevölkerungsschichten untereinander verträglich zu machen und das friedliche Zusammenleben zu fördern.

Wir möchten eine bürgernahe Gemeindepolitik betreiben. Unsere Tätigkeit wird transparent und nachvollziehbar sein. Der Informationsaustausch und der Dialog mit dem Bürger stehen im Vordergrund. Regelmäßige Informationsveranstaltungen garantieren die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Projekte und in unser Arbeiten.

GEMEINDE TISENS
AUTONOME PROVINZ BOZEN



COMUNE DI TESIMO
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

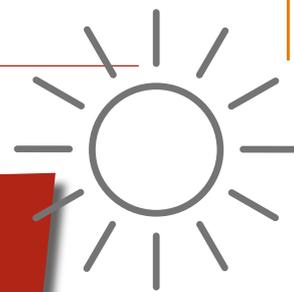
Alle Zeichen stehen auf Zusammenarbeit. Die Ämter der Gemeinde Tisens werden diese vermehrt mit jenen der Nachbargemeinden unseres Einzugsgebietes betreiben und auf diese Weise die Effizienz steigern und die Dienste für den Bürger verbessern.

Liebe Ratskollegen/Innen, lasst uns diese Herausforderungen angehen und aktiv, konstruktiv und voller Freude an der Umsetzung arbeiten.

Tisens, den 05.11.2020

Der Bürgermeister

Christoph Matscher



WIR SUCHEN DICH!

Vom 5. Juli bis zum 13. August 2021 finden in der Gemeinde Tisens wieder die Erlebniswochen für Kindergartenkinder und Grundschüler statt.

Die pädagogischen Betreuer und Jugendlichen, die interessiert sind, bei den Erlebniswochen mitzuarbeiten, sollten sich bis spätestens **16. Jänner 2021** schriftlich sowie mit Lebenslauf und mit Angabe des möglichen Zeitraums, in dem sie mithelfen können, beim Jugenddienst Lana-Tisens bewerben (Boznerstraße 21, 39011 Lana, Tel. 0473/563420, E-Mail: simone@jd-lana-tisens.it).

Vorrang haben Bewerbungen für den ganzen Zeitraum, aber auch einzelne Wochen sind möglich. Wir weisen darauf hin, dass die Vorarbeit für die Organisation der Erlebniswochen im Jänner beginnt, und somit auch in diesem Zeitraum bereits Sitzungen stattfinden.

**Das Organisationsteam:
Gemeinde Tisens
Jugenddienst Lana-Tisens**



JUGENDDIENST
LANA-TISENS



Informationen für die Eltern

Die Planung der nächsten Auflage der Erlebniswochen Tisens hat bereits begonnen.

Auch 2021 soll für die Kinder der Gemeinde Tisens (Kinder ab vier Jahren und Grundschulkindern) wieder ein erlebnisreicher Sommer mit vielen neuen Erfahrungen und schönen Erinnerungen geboten werden.

Die Gemeinde Tisens plant das Sommerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens bereits zum 16. Mal. Eingegangen wird dabei besonders auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort. Wir legen wieder großen Wert darauf, ein interessantes Projekt anzubieten, welches für die Familien auch erschwinglich ist.

Wir hoffen, auch 2021 mit den Erlebniswochen wieder großen Anklang zu finden sowie den Kindern einen tollen Sommer und den Eltern eine

Entlastung bei der Betreuung ihres Nachwuchses über die Sommermonate zu bieten.

Die Erlebniswochen Tisens 2021 finden vom 5. Juli bis zum 13. August 2021 immer von Montag bis Freitag im Vereinshaus und im Kindergarten in Prissian statt.

Die Eintrittszeit ist zwischen 7.30 und 8.30 Uhr, Dauer bis 15 bzw. 17 Uhr (Kindergartenkinder können eventuell auch um 13 Uhr abgeholt werden).

**Das Organisationsteam:
Gemeinde Tisens
Jugenddienst Lana-Tisens**

ANMELDUNGEN

**sind nur vom 22. März bis einschließlich 26. März 2021 möglich!
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Weitere Infos folgen mittels eines Flyers im Frühjahr 2021!

Stand der öffentlichen Arbeiten



Trinkwasserleitung Tisens-Larchwald

Die Arbeiten zur Verlegung der Verbindungsleitung (Nettovertragspreis der Arbeiten: 290.489,65 Euro – Abgebot von 25,38 Prozent) zwischen den Speichern des Trinkwasserkonsortiums Gfrill und im Larchwald schreiten voran. Ein Teilabschnitt der Leitung konnte von der Firma Fischer & Fischer bereits fertiggestellt werden. Neben der Möglichkeit, das Überwasser aus dem Speicher des Konsortiums Gfrill in den Speicher im Larchwald zu leiten, wird auch die Versorgung mit Löschwasser verbessert, indem neue Hydranten errichtet werden. Derzeit sind die Arbeiten unterbrochen und werden nach der Kälteperiode wieder aufgenommen. Sie werden im Frühjahr 2021 abgeschlossen.

Musikpavillon Prissian – Erweiterung Ausschank

Die Firma Windegger Bernhard hat mit den Arbeiten zur Erweiterung des Ausschanks am Musikpavillon in Prissian begonnen. Für einen Betrag



der Arbeiten von 53.866,94 Euro wird ein Zubau errichtet, der als Lager und zum Ausschank dienen soll. Die Attraktivität und Funktionalität der gesamten Einrichtung soll damit gesteigert werden und den Vereinen das Abhalten von Veranstaltungen erleichtern. Die Arbeiten werden noch 2020 abgeschlossen.

Energieeffizienz- maßnahmen – Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Gemeindeverwaltung hat die Firma Electro Solution GmbH aus Eppan mit der Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie (im Hauptort Tisens) beauftragt. Für einen Nettobetrag von 53.098,22 Euro werden bestehende Leuchten auf neue Leuchtmittel umgestellt und zum Teil auch die Stangen ersetzt. Ziel ist es, eine Energieeinsparung zu erreichen und diese Anlage zu modernisieren. Die Gemeinde Tisens erhält für diese Maßnahmen heuer und in den kommenden Jahren jeweils 50.000 Euro an staatlichen Mitteln.



Beleuchtung am Gehsteig in Gfrill

Nachdem im Sommer 2019 der Gehsteig entlang der Gampenstraße zwischen dem Gasthof „Gfrillerhof“ und der Einfahrt nach Gfrill errichtet wurde, konnte jetzt die öffentliche Beleuchtung in Betrieb genommen werden. Der Bauhof hat in Zusammenarbeit mit dem Elektriker Roland Dasser die notwendigen Arbeiten durchgeführt. Dies soll die Sicherheit der Fußgänger erhöhen und das Erreichen der Bushaltestelle erleichtern.

Leerrohre Glasfaser und Beleuchtung zwischen LS 10 und Haus „Liesy“

Kurz vor dem Anbringen der neuen Asphaltenschicht hat der Gemeindebauhof in Eigenregie die Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre für die Anbindung mit Glasfasern sowie die Straßenbeleuchtung vorgenommen. Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, die Leerrohre möglichst vor Neuasphaltierungen zu verlegen und



von Fußgängern benutzte Wege zu beleuchten.

Beleuchtung des Dachs des Steinbogens

Die Firma Elotec KG des Holzmann Roland hat eine indirekte Beleuchtung des Schindeldaches am Wahrzeichen von Prissian angebracht. Dies soll das erst renovierte Baudenkmal besser zur Geltung bringen und seine Besonderheit hervorheben sowie die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöhen.



Asphaltierungsarbeiten

Zufahrt zum Wertstoffhof, Wiesenweg, verschiedene außerordentliche Instandhaltungen, Leitplanken: Seit Frühjahr ist der neue gemeindeeigene Wertstoffhof in Betrieb. Durch Abänderung des Landschaftsplanes wurde die Zufahrtsstraße aus dem Biotop ausgeklammert. Zwecks einer besseren Erreichbarkeit dieser wichtigen öffentlichen Einrichtung und zur Vorbeugung unnötiger Staubentwicklung, die sich negativ auf das Biotop auswirken würde, ist diese Gemeindestraße nun asphaltiert worden. Die Firma Varesco GmbH hat Ende November überdies eine

Reihe von Belagsarbeiten auf Gemeindestraßen mit Kosten in Höhe von 34.770 Euro durchgeführt, um Absenkungen und Schlaglöcher zu beseitigen. Die Firma Signal System wurde für einen Betrag von 15.645 Euro damit beauftragt, neue Leitplanken an der Gemeindestraße oberhalb des Röschhofs zu montieren.

Christoph Matscher
Bürgermeister



Planungswettbewerb zum Neubau des Kindergartens

Der Neubau des Kindergartens inklusive Kindertagesstätte und Mensa ist das wichtigste Projekt der neuen Verwaltungsperiode. Derzeit läuft ein offener zweistufiger Ideenwettbewerb für die Planung dieser neuen Einrichtung.

Was soll umgesetzt werden?

Die Gemeinde Tisens wird auf dem Areal neben der Grundschule den neuen Kindergarten für drei Gruppen, eine Kindertagesstätte und eine Mensa errichten. Insgesamt sollen laut Raumprogramm 1.525 Kubikmeter verbaut und 1865 Quadratmeter an Außenfläche gestaltet werden. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf etwa 3,2 Millionen Euro.

Welche Vorteile bietet ein Planungswettbewerb?

Ein Planungswettbewerb bietet immer dann viele Vorteile, wenn kreative und komplexe Lösungen gesucht werden. Eine Vielzahl von Planungsbüros (bei diesem Projekt insgesamt 117) beschäftigten sich mit den Fragestellungen der Auslösung und erarbeiteten Konzepte. Auf diese Weise konnten ästhetische, planerische, ökologische und funktionale Aspekte eingehend studiert werden, und die Qualität der Planungsleistung entscheidet dann über den Zuschlag. Das Werk soll am Ende effizient und wirtschaftlich sein. Eine Planung unter Kosten- und Zeitdruck ist mit diesem Ziel oftmals nicht vereinbar.

Warum hat man sich für ein zweistufiges Verfahren entschieden?

Der zweistufige Wettbewerb unterteilt den Technikern die Aufgabe in eine Konzept- und eine Detaillösungsphase. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, nachdem dieses Verfahren die Möglichkeit eröffnet, nach Vorlage des Grundkonzeptes weitere Fragestellungen und Aufgaben zu unterbreiten. Auf diese Weise erhält die öffentliche Hand das qualitativ beste Produkt, das langfristig auch das günstigste ist.

Welche Aufgabe mussten die Teilnehmer lösen?

Gegenstand der Wettbewerbsaus-



lobung war die Erstellung eines Machbarkeitsprojektes für den Neubau des Kindergartens, der Kindertagesstätte und der Mensa in Tisens mit geringer Umweltbelastung gemäß MD vom 11. Oktober 2017. Die Teilnehmer hatten verschiedene Planunterlagen, einen allgemeinen Bericht und ein Modell anzufertigen. Plänen sollten die Techniker „ein Areal, das für Tisens ein neuer Ort der Bildung mit einem Nebeneinander von Kindertagesstätte, Kindergarten und Grundschule ist, und Kindern von einem halben Jahr bis zehn Jahren ein vielfältiges freies und ineinander verflochtenes Spiel- und Lernangebot bietet“.

Wie ist der Stand des Verfahrens?

Die erste Phase des Planungswettbewerbs ist abgeschlossen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus dem Bürgermeister, drei Architekten und einer Führungskraft des Kindergartens, hat die eingegangenen Entwürfe studiert und zehn ausgewählt. An diesen arbeiten die jeweiligen Planer nun weiter.

Wie hoch sind die Preisgelder?

Das Preisgericht verfügt über einen Betrag von insgesamt 28.000 Euro für die Vergabe von Preisen und Anerkennungen für besonders qualitätsvolle Projekte. Dieser Betrag entspricht der geschätzten Vergütung für die Erstellung der geforderten Leistungen des Machbarkeitsprojektes. 21.000 Euro werden auf die ersten drei Preise aufgeteilt, 7.000 Euro stehen für Anerkennungen von weiteren interessanten Projekten zur Verfügung. Der dem Wettbewerbsgewinner ausbezahlte Preis gilt dann als Anerkennung auf das geschätzte Honorar für das Machbarkeitsprojekt.

Wann wird der Wettbewerb abgeschlossen sein?

Die zweite Stufe des Wettbewerbs wird im Februar 2021 abgeschlossen. Das Preisgericht wird in seiner Sitzung den besten Wettbewerbsbeitrag küren. Dieses Büro erhält den Zuschlag für die Erstellung aller technischen Planungsunterlagen, der Bauleitung und der Sicherheitskoordination.

Wann wird die Einrichtung gebaut?

Nach Ausarbeitung der technischen Unterlagen und dem Erwerb des Eigentums des Grundes wird sich die Bauphase voraussichtlich über die Jahre 2022/23 erstrecken.

„Ich bin überzeugt, dass dieser Wettbewerb der ideale Weg zum Erhalt einer sowohl funktional als auch gestalterisch ausgefeilten Lösung ist“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. „Die Gemeinde profitiert von der Arbeit und Kreativität von fast 120 Technikerbüros, die alle ihr Bestes gegeben haben. Im Preisgericht haben wir den zehn ausgewählten Beiträgen weitere Aufgaben und Fragestellungen zur Bearbeitung gegeben. Ich bin gespannt auf die Arbeiten und freue mich auf den Fortgang und die Verwirklichung einer schönen Einrichtung für die kleinen Bürger unserer Gemeinde.“

Margareth Runer



Junghandwerker
Giovani artigiani
lvh^{apa}

National Competition
worldskills
Italy2020

Generazione H

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Junghandwerkern!

1. Platz: **Marcel Bolego** (Nals), Zimmerei Piazzi Mathias, Tisens
2. Platz: **Samuel Kofler** (Naraun), Zimmerei Paris Holzbau, Völlen

www.lvh.it

Abfall vermeiden in der Weihnachtszeit

Weihnachten rückt näher und die Vorbereitungen und Einkäufe gehen in den Endspurt: Einmal im Jahr, eben in dieser Zeit, steigen die Abfallmengen um rund 30 Prozent an. Ohne den verpackten Geschenken den ideellen Wert nehmen zu wollen, ist dennoch festzustellen, dass mit diesen sehr viel Abfall mitgeschickt wird. Wenn schon materielle Geschenke, dann sollte auch auf das Mitbringsel Abfall geachtet werden. „Es geht auch ohne“: So lautet die Botschaft anlässlich der Verpackungsflut in der Weihnachtszeit. Weihnachten ist ein Fest des Friedens, auch des Friedens mit

der Natur, des Friedens mit unserer Umwelt. Aufmerksamkeit, mehr Zeit füreinander schenken, entspricht dem Sinn des Festes sicher mehr und kann mehr Wertschätzung und

Zuneigung geben und erlangen. Und die Umwelt dankt es Ihnen allen. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

Bezirksgemeinschaft



UMWELTSCHUTZ

Bioabfall richtig sammeln



Die Biomüllsammlung im Burggrafenamt wird nun bereits seit knapp 15 Jahren erfolgreich durchgeführt. Dies dank dem vorbildlichen Verhalten unserer Bürger. Dennoch macht das für die Annahme der Abfälle zuständige Personal an der Biomüllvergärungsanlage aufmerksam, dass der Biomüll immer wieder mit Säcken aus Kunststoff bzw. den sogenannten Bioplastiksäcken verunreinigt ist.

Diese Stoffe werden in unserer Vergärungsanlage nicht verarbeitet bzw. können sogar Schäden an den Maschinen verursachen. Diese Störstoffe müssen dann aufwändig aussortiert werden und Erhöhen die Kosten und damit

auch die Müllgebühr.

Um diesen Mehraufwand zu vermeiden und um die Vergärungsanlage vor möglichen Schäden zu schützen, sind alle Bürger aufgerufen, eine saubere Biomüllsammlung durchzuführen.

Dabei gilt:

Bringen Sie bitte nur reinen Biomüll zur Sammlung! Achten Sie darauf, dass keine Kunststoffsäcke, Bioplastiksäcke, Maisstärkesäcke, kein Rasen- und Strauchschnitt, keine Holzabfälle sowie harte Materialien wie Knochen, Muscheln oder Eierschalen in der Biotonne landen. Diese Abfälle sind zwar auf lange Sicht gese-

hen biologisch abbaubar, aber für den kurzen Vergärungsprozess in unserer Vergärungsanlage absolut nicht geeignet.

Nein!

- Kunststoffsäcke, Bioplastiksäcke, Maisstärkesäcke,
- Rasen- und Strauchschnitt, Holzabfälle,
- harte Materialien wie Knochen, Muscheln oder Eierschalen.

Wir bedanken uns für Ihre konstruktive Mitarbeit.

**Die Umweltdienste
der Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt**

Family Support: Unterstützung für Eltern nach der Geburt

Family Support: So nennt sich das Angebot des Eltern-Kind-Zentrums (Elki) Lana, um Familien mit Neugeborenen zu stärken und zu entlasten sowie um Einsamkeit und Überforderung vorzubeugen. Diese Initiative gibt es in im Elki Lana seit 2014 und zahlreiche Familien wurden bereits begleitet.

Ein Baby verlangt von allen in der Familie, und ganz besonders von der Mutter, einiges an Kräften ab. Um die Bedürfnisse nach Nähe, Geborgenheit und Nahrung zu stillen, bedarf es viel Zeit und Energie. Da bleiben die eigenen Bedürfnisse oft auf der Strecke. Wenn es an Unterstützung durch Familie, Nachbarn oder Freunde mangelt, kann bei Family Support eine freiwillige Person zu Pausen im Alltag verhelfen, damit sich die Familienmitglieder erholen und stärken können.

Engagierte Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchent-

lich über eine begrenzte Zeit. Ihre Aufgabe besteht meist darin, den Eltern Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihnen zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützungen, wie beispielsweise mit dem Baby spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mütter zu Terminen zu begleiten und kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen.

Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rah-

men von Gruppentreffen begleitet. Family Support richtet sich an alle Familien mit einem Kind bis zu einem Jahr. Die Unterstützung für die Familien ist kostenlos.

Elki Lana

Möchtest du als Familie die Unterstützung durch Family Support annehmen? Oder hast du vielleicht Interesse, dich als Freiwilliger in dieser Initiative zu engagieren?

Dann melde dich bei der zuständigen Fachkraft Baraba Tschöll unter Tel. 331 1529743 oder lama@family-support.it.

Infos gibt es zudem auf www.family-support.it.



Material zum Südtiroler Obstbau gesucht!

Sie haben:

- Dokumente oder ein historisches Archiv,
- interessante Fotos und Filme,
- Bücher, Zeitschriften, Werbematerial,
- kleinere historische Objekte zu den Bereichen Sorten, Obstanbau, Pflanzenschutz, Pflege, Technik, Schulung, Ernte, Transport, Lagerung, Genossenschaften, Vermarktung, Obstverarbeitung usw.

Wir sammeln:

ausgewählte Stücke zur Geschichte des Südtiroler Obstbaus vom 19. bis zum 20. Jahrhundert und freuen uns, diese Bereiche im Südtiroler Obstbaumuseum in Lana mit Ihrer Schenkung oder Leihgabe auszubauen oder die Unterlagen zu reproduzieren und sie sicher und langfristig für die Forschung zu erhalten und zugänglich zu machen.

Simon P. Terzer





Besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage www.gemeinde.tisens.bz.it
Der Zugang zu sämtlichen Informationen unserer Gemeinde ist nun wesentlich einfacher und a





attraktiver.



Eindrücke von Ortschronist Toni Mair: Prissian vor mehr als zehn Jahren.

Informationen aus erster Hand

Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Der Bürgermeister hat mit seiner Anordnung Nr. 46 vom 16. November 2020 Maßnahmen zum Schutze der Sicherheit und der Funktionsfähigkeit der öffentlichen Dienste und der Gesundheit der Mitarbeiter erlassen. Der Zugang zu den Gemeindeämtern ist nur nach Terminvereinbarung möglich. Für Dienstgänge im Rathaus von Tisens ist es deshalb erforderlich, sich vorab telefonisch anzukündigen und die Zuständigen der jeweiligen Organisationseinheiten zu kontaktieren. Die Ämter sind alle besetzt und wir arbeiten auch weiterhin gerne zur Erfüllung der Erfordernisse der Bürger.

Wertstoffhof

Der Wertstoffhof bleibt weiterhin für die Bürger geöffnet. Der Eindämmung des Coronavirus kommt eine große Bedeutung zu, weshalb folgende Vorschriften gelten: Die Wertstoffe müssen vorsortiert werden. Die vorher getrennten Wertstoffe sind zügig zu entsorgen. Die Anlage muss nach der Entsorgung sofort wieder verlassen werden. Es gilt, Warteschlangen vor der Einfahrt zu vermeiden. Die

Abstandsregelung und die Maskenpflicht bleiben weiterhin aufrecht. Maximal drei Bürger dürfen zeitgleich in die Anlage eingelassen werden. Aufgrund der Verhaltensregeln müssen die Mitarbeiter den Kontakt zu den Kunden auf das Notwendigste beschränken.

Margareth Runer



Nach dem Abliefern der Wertstoffe muss die Anlage sofort verlassen werden.

Direkte Telefonnummern:

Zentrale/Lohnbüro/ öffentliche Arbeiten:

Irmgard Egger &
Martina Lochmann

Telefon: 0473 920 922

E-Mail: irmgard.egger@tisens.eu
martina.lochmann@tisens.eu

Sekretariat: Claudia Bruno

Telefon: 0473 927 339

E-Mail: claudia.bruno@tisens.eu

Bauamt: Barbara Egger

Telefon: 0473 927 334

E-Mail: barbara.egger@tisens.eu

Standesamt:

Astrid Weiss

Telefon: 0473 927 338

E-Mail: astrid.weiss@tisens.eu

Meldeamt/Wahlamt:

Loraine Breitenberger

Telefon: 0473 927 337

E-Mail: loraine.breitenberger@tisens.eu

Steueramt:

Thomas Schwienbacher

Telefon: 0473 927 335

E-Mail: thomas.schwienbacher@tisens.eu

Gemeindesekretärin:

Margareth Runer

Telefon: 0473 927 333

E-Mail: margareth.runer@tisens.eu

Buchhaltung: Werner Stanger

Telefon: 0473 927 336

E-Mail: werner.stanger@tisens.eu

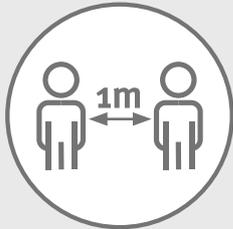
Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Montag: 17 bis 19.30 Uhr **Donnerstag:** 15 bis 17 Uhr

Allgemeine Mitteilung:

Nicht im Sperrmüll entsorgt werden dürfen Frigolit und Styropor, welche zerkleinert im Restmüllbehälter entsorgt werden müssen.

Wir ersuchen um Einhaltung der Covid-19-Sicherheitsregeln:



**Abstand von
mindestens
einem Meter**



**Mund-Nasen-
Schutz tragen**



**Desinfektion
der Hände**

AUS DEM BAUAMT

Baukonzessionen vom 8. September 2020 bis zum 24. November 2020

Beschreibung	Bauherr
Bau eines öffentlichen Parkplatzes mit Privatinitiative in der Örtlichkeit Grissian	Lochmann Roland
Errichtung eines Wohnhauses an der Hofstelle "Stuberhof" - 1. Varianteprojekt	Geiser Markus
Bau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohnungen	Frei Albert
Abbruch des best. Wohnhauses und Wirtschaftsgebäude Bp. 714 und 217 des "Obereggerhofes und Wiederaufbau auf Bp. 217, 218 und Gp. 1640/1, 2568 in Gfrill - 3. Variante-projekt	Tribus Ferdinand
Sanierung, außerordentliche Instandhaltung und bauliche Umgestaltung mit Erweiterung der Wohnung - 1. Varianteprojekt	Kofler Julia, Kofler Walter und Prast Elisabeth
Projekt zur Erweiterung eines landwirtschaftlichen Geräteschuppens mit Räumlichkeiten zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte Art. 107 LG. Nr. 13/97	Gasser Hannes
Errichtung einer Trinkwasserleitung zwischen Speicher Gfrill (Trinkwasserkonsortium Gfrill) und der Trinkwasserleitung im Larchwald (Gemeinde Tisens)	Gemeinde Tisens
Sanierung, außerordentliche Instandhaltung und bauliche Umgestaltung mit Erweiterung der Wohnung - 2. Variante	Kofler Julia, Kofler Walter und Prast Elisabeth
Umbau und Erweiterung mit Energiebonus (Art. 127 LG. 13/1997, BLR vom 04.03.2013 Nr. 362) der 1946 und 1954 errichteten Gebäude mit Gewerbekubatur und drei unabhängigen Wohneinheiten - Abbruch und Wiederaufbau von Gewerbekubatur	Preplatt H. Malleier GmbH
Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und Erweiterung des landwirtschaftlichen Lagerraumes	Holzner Ernst
Bau eines Flugdaches für Holz und Hackgutlager, Art. 107 Abs. 28 L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997	Knoll Roland und Knoll Sieghart
Sanierung (Art. 31 Buchstabe d) des Gesetz 457/78 und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses zur Errichtung einer Erstwohnung und Errichtung von Garagen als Zubehör zu den Wohneinheiten	Pichler Christian
Umnutzung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf Bp. 249 mit Errichtung eines Maschinenraums, eines Heizraums und Lagers - 2. Varianteprojekt	Knoll Hubert

Dienst der elektronischen Identitätskarte wird angeboten



Alle Personen, die ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort in der Gemeinde Tisens haben, können nun im Rathaus die elektronische Identitätskarte beantragen.

Ab wann kann die elektronische Identitätskarte beantragt werden?

Die Identitätskarte kann 180 Tage vor ihrem Verfallsdatum erneuert werden. Nur wenn sie beschädigt oder verlorengegangen ist, oder wenn sie gestohlen wurde, ist dies schon vorher möglich. Dafür ist eine Verlustanzeige von den Polizeibehörden vorzulegen.

Wie kann die elektronische Identitätskarte beantragt werden?

Die Nutzung des Dienstes ist nur nach Terminvereinbarung möglich – zu Bürozeiten unter der Rufnummer: 0473 927 337.

Folgende Unterlagen sind mitzubringen:

- ein aktuelles Passfoto (nicht älter als sechs Monate auf hellem

Hintergrund und ohne Kopfbedeckung)

- die verfallene Identitätskarte (bei Diebstahl oder Verlust die Kopie der Verlustanzeige)
- die Gesundheitskarte

Zusätzlich für Minderjährige

Für Minderjährige wird der Antrag von den Eltern gestellt. Beide Elternteile müssen zusammen mit ihrem Kind im Meldeamt erscheinen. Kinder ab zwölf Jahren unterschreiben ihre Identitätskarte selbst und müssen den Fingerabdruck abgeben.

Verfügungen zur Organ- und Gewebespende

Bei der Ausstellung bzw. Erneuerung der Identitätskarte haben volljährige Bürger die Möglichkeit, ihre Bereitschaft zur Organ- und Gewebespende zu erklären.

Abänderungen der eigenen Willenserklärung können anlässlich der Erneuerung der Identitätskarte, direkt beim Gesundheitssprengel oder beim eigenen Hausarzt vorgenommen werden.

Wie viel kostet die elektronische Identitätskarte

Die elektronische Identitätskarte kostet 23 Euro. Wird diese aufgrund von Beschädigung, Verlust oder Diebstahl vorher ausgestellt, werden 33 Euro berechnet.

Wann wird mir die elektronische Identitätskarte ausgehändigt?

Der Antragsteller erhält die elektronische Identitätskarte nicht direkt am Schalter, sondern sie wird vom Innenministerium an die Gemeinde übermittelt. Der Bürger wird über die Zustellung informiert und kann seine elektronische Identitätskarte dann im Meldeamt abholen.

In der Zwischenzeit gilt die ausgehändigte Empfangsbestätigung als gültiges Identifizierungsdokument im Inland.

Loraine Breitenberger

Rückblick auf ein besonderes Lesejahr

Das Jahr 2020 begann ganz normal und wir hatten viele Pläne. Doch dann kam der Corona-Lockdown und am 13. März musste die Bibliothek schließen. So konnten die geplanten kleinen Veranstaltungen für Kinder in der Bibliothek leider nicht stattfinden. Und auch der Lesesommer für die Grundschüler mit einer schönen Abschlussveranstaltung fiel ins Wasser. Sobald im späten Frühjahr dann die Aussicht bestand, die Bibliothek wieder öffnen zu können, wurde zusammen mit der Gemeinde alles in die Wege geleitet, um die gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen.

Somit konnte die Bibliothek am 22. Mai wieder ihre Tore öffnen; allerdings zunächst nur für die Rückgabe der Medien. Ab dem 12. Juni war dann auch das Ausleihen von Büchern, DVD und CD wieder erlaubt. Spiele dürfen erst seit Mitte November wieder ausgeliehen werden. Die einzige größere Veranstaltung war am 5. Oktober die Autorenlesung mit Krimiautor Ralph Neubauer,



Foto: Margareth Runar

Die Tisner Bibliothek ist ein kulturelles Aushängeschild.

er, die der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Bibliothek veranstaltet hat. Neubauer ist der Verfasser der erfolgreichen, im Athesia-Tappeiner-Verlag erschienenen „Südtirolkrimis“, in denen immer wieder die Gemeinde Tisens vorkommt. Corona führte leider auch zu einer großen Verzögerung beim Ankauf

von Büchern usw. Im Januar 2021 wird es dann aber ein sehr reiches Angebot an neuen Medien jeder Art geben.

Mit Januar werden auch zwei neue Zeitschriften ins Programm aufgenommen: „Adesso“, ein italienischsprachiges Kulturmagazin, sowie „Psychologie Heute“. Seit Sommer steht zudem das „Burda style“-Heft zur Verfügung. Wir hoffen, dass die Bibliothek irgendwann im kommenden Jahr wieder zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt werden wird, mit der Möglichkeit, gemütlich auf der roten Couch in Büchern und Zeitschriften zu schmökern, ein Gesellschaftsspiel auszuprobieren oder sich mit den anderen Mamis auszutauschen, während die Kleinen spielen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2021! Wir freuen uns auf euch!



Foto: Toni Mair

Nach der Buchvorstellung (von links): Josef Mair, der Vorsitzende des Bildungsausschusses, sowie Bürgermeister Christoph Matscher und seine Ehefrau Pamela mit Erfolgsautor Ralph Neubauer.

Euer Bibliotheksteam

Passeirer wertet Pöltener Hügel in Naraun nachhaltig auf



Foto: Florian Mair

Kirche und Mesnerhaus auf dem Pöltener Hügel am 30. Mai 2008: Damals waren beide Baudenkmäler noch nicht renoviert.

Der weitem sichtbare Kirchhügel von St. Hippolyt in Naraun gehört zu den ältesten besiedelten Orten unseres Landes. Davon zeugen Funde aus der Jungsteinzeit, aus der Bronzezeit und aus der Eisenzeit, die leider verschollen sind. Dank des engagierten Passeirers Norman Pixner wurde

der Pöltener Hügel nun aufgewertet: Er hat das Mesnerhaus vorbildlich renoviert und darin eine Gaststätte verwirklicht, die sich innen und außen sehen lassen kann. Aber alles der Reihe nach: Ein Gut zu St. Hippolyt wird laut dem Lananer Historiker Christoph Gufler bereits

um 1399 urkundlich erwähnt; 1566 und 1583 gibt es erste Hinweise auf einen Mesner. Im 17. und 18. Jahrhundert scheinen vier Einträge im Tisner Sterbebuch bezüglich Mesner auf „Pölten“ auf, die beim Wetterläuten vom Blitz erschlagen wurden. Auch der Blitzschlag am 18.



Fotoarchiv Hugo Atzwanger, Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde

St. Hippolyt
anno dazumal



Das Mesnerhaus am Tag des Brandes im Mai 2008.

Juli 1925 ist im Sterbebuch zu finden, denn bis zu diesem tragischen Ereignis nahm die Familie Parigger lange Zeit den Mesnerdienst auf St. Hippolyt wahr. Ab September desselben Jahres war dann die Familie Kofler auf dem Hügel, um die Kirche als Mesnerfamilie zu betreuen, bis

Herbst 2007 in drei Generationen. Sie war es auch, die das Mesnerhaus nicht nur als Wohn-, sondern auch als Gasthaus viele Jahre lang nutzte, um die vielen Einheimischen und Gäste zu bewirten, die das ganze Jahr über, vor allem an den Wochenenden, den Hügel besuch-

ten und die herrliche Aussicht genießen. Am 30. Mai 2008 gab es dann einen Brandeinsatz im Mesnerhaus: Frühmorgens hatte ein Blitz ein Feuer ausgelöst, das im Gebäude, dessen Grundmauern bis in das Mittelalter zurückreichen, große Schäden angerichtet hat. Dann wurde es



Foto: Toni Mair

Der Brand Ende Mai 2008 richtete großen Sachschaden an.



Foto: Toni Mair

Die Brandschäden waren enorm.



Fotoarchiv Hugo Atzwanger, Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde

Das Mesnerhaus auf dem Pöltener Hügel um 1940.



Fotos: Norman Pixner

Das Mesnerhaus ist jetzt ein originelles Gasthaus.

ruhig um das Mesnerhaus, das der Interessentschaft Naraun gehört. Etwa zwei Jahrzehnte lang bemühte sich diese Interessentschaft Narauner Bauern darum, das Fruchtgenussrecht der Kirche zu löschen. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat mit Präsident Manfred Knoll und dem Tourismusverein mit Präsident Thomas Knoll gelang dies im Juli vergangenen Jahres. Somit waren auch die Weichen gestellt, das Gebäude zu verpacken und wieder auf Vordermann zu bringen: Norman Pixner aus dem Passeiertal hatte sage und schreibe sieben Jahre lang darauf gewartet. Aber gut Ding, braucht bekanntlich Weile! Unter dem Motto „Was vom Alten noch zu gebrauchen ist, soll erhalten bleiben, und Neues soll

gut in die Landschaft passen“ ging er dann an die Arbeit: Und er hat diesen Leitspruch zu 100 Prozent umgesetzt, denn er renovierte das altherwürdige, dem Verfall preisgegebene Mesnerhaus umfangreich, baute es um und gestaltete es neu. Auch den Außenbereich hat er vorbildlich den heutigen Anforderungen in der Gastronomie angepasst. Norman Pixner ist es innerhalb von nur sieben Monaten gelungen, mit eigenen finanziellen Mitteln aus einer Ruine ein im wahrsten Sinne des Wortes originelles Gasthaus zu machen – trotz der nicht gerade guten Wegtrasse vom Parkplatz bis zum Mesnerhaus, vor allem im letzten Teilstück. Und es hat sich seit der Eröffnung am 13. August, dem Pöltener Kirchtag, bereits herumgesprochen,

dass Preis und Leistung stimmen – und dass man hervorragend isst. Pixner und sein Team tragen sicherlich dazu bei, dass wieder mehr Leute in unsere schöne Gemeinde kommen, um die Landschaft zu genießen, denn eine Wanderung auf den Pöltener Hügel zahlt sich allemal aus und ist auch für Kinder und Senioren geeignet. Für den Tagestourismus ist dieses Kleinod nun ein Juwel. Es bleibt nur zu hoffen, dass in Zukunft die Lockdowns ausbleiben, damit ein aufstrebender Gastbetrieb auch so arbeiten kann, dass er existieren kann, denn die Leute aus nah und fern kommen trotz aller Einschränkungen auf den Pöltener Hügel.

Florian Mair



Früher...



Heute...



Vor der Renovierung...



Jetzt...

Theatertag an der Fachschule Tisens

Der 20. November wird der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens wohl als Theatertag in Erinnerung bleiben: An diesem schönen Spätherbsttag besuchte die gesamte Schule die Aufführung „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch der Vereinigten Bühnen Bozen online. Aufgeben gilt nicht – ein Plan B muss her! Eigentlich war alles ganz anders geplant: Die vierte Klasse hätte auf der Bühne des Stadttheaters in

Bozen Platz genommen und wäre selbst Teil der Inszenierung geworden. Corona hat diesen Plan zwar durchkreuzt, aber nicht zunichte gemacht: Die medienerprobten Schüler und Schülerinnen fragten nach der Aufzeichnung des Stücks und ihr Plan B ging auf und mehr noch – er bescherte allen anderen Tisener Fachschülerinnen einen eindrucksvollen Theaterbesuch via Bildschirm.



Auch virtuell ist dieser besondere Theatertag gelungen.

Christine Gutschell

Mit Schwung und Elan in die neue Amtsperiode



Foto Freiwilligenverein

Der Chef und sein Team (von links): Präsident Karl Tratter, Anna Maurer, Willi Strozzege, Kassiererinnen Waltraud Lösch, Koordinatorin Claudia Egger, Frieda Andreatta, Vizepräsidentin Maria Rinner und Peter Pichler.

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO wurde 2020 ein neuer Vorstand gewählt. Neben den Vorstandsmitgliedern Frieda Andreatta, Waltraud Lösch, Anna Maurer, Maria Rinner, Willi Strozzege und

Karl Tratter stellte sich Peter Pichler der Wahl. Der langjährige Vizepräsident Karl Kofler legte sein Amt nieder. Die Mannschaft unter der Führung des Präsidenten Karl Tratter ist voller Elan in die neue Amtsperiode gestartet und freut sich auf die großen und

kleinen Herausforderungen, welche die Zukunft bringt. Danke allen Unterstützern des Vereins, besonders der Raiffeisenkasse und der Gemeinde Tisens.

Claudia Egger

Danke für 30 Jahre Mesnerdienst

30 Jahre ist es nun schon her, dass Georg Schwabl den Mesnerdienst der Pfarrkirche, der St.-Michaels-Kapelle und der St.-Christoph-Kirche in Tisens übernommen hat. Es gibt wohl nur mehr wenige Pfarrgemeinden in unserer Diözese, in denen an Festtagen die Pfarrkirchen, besonders die Hochaltäre, schön geschmückt werden: In Tisens ist das für viele eine Selbstverständlichkeit – eben weil Schwabl unser Mesner ist. Selbstverständlich ist es aber keinesfalls, dass um Weihnachten die große Krippe die Gläubigen erfreut, in der Kar- und Osterwoche das Heilige Grab mit seinen leuchtenden Kugeln zum Gebet einlädt und an vielen Festtagen am Hochaltar passende sakrale Kunstwerke zu finden sind. Vielen Gläubigen fallen all diese Be-

sonderheiten im Kirchenjahr vielleicht gar nicht auf, ein Blick auf die große Nische am Hochaltar würde sich aber auszahlen.

Viel Arbeit steckt darüber hinaus dahinter, wenn Schwabl die wertvollen Leuchter herausholt und den Hochaltar mit Blumen „aufziert“. Sogar heuer am Hochunserfrauentag, als der Gottesdienst auf dem Rathausplatz war, hat der Mesner die Kirche festlich geschmückt. Es würde hier zu weit führen, alles aufzuzählen, was Georg Schwabl im Kirchenjahr leistet. Zu Recht enttäuscht ist der Mesner darüber, wenn es bei Prozessionen immer öfter vorkommt, dass Prozessionsfahnen und Statuen nicht mitgetragen werden, „weil die Leute in unserer Pfarrei für Traditionen immer weniger übrig haben“, wie er



Fotos: Florian Meir

Georg Schwabl

immer wieder sagt. Auch Schwabls großes Wissen rund um die Kirche und die Geschichte unserer Pfarrei ist ein Schatz, der einzigartig ist. Wohl kein Historiker weiß so viel wie der Mesner über unsere Pfarrgemeinde.



Beispielsweise beim Bischofsbesuch Ende November 2019 war die Tisner Pfarrkirche wunderbar geschmückt – so wie es die Tisner Pfarrkinder an Festtagen gewohnt sind.

Lieber Georg!

Wenn dein 30-Jahr-Jubiläum heuer leider coronabedingt auch total untergegangen ist, dankt dir die gesamte Pfarrgemeinde für deinen wertvollen Dienst, dein Engagement und deine stete Bereitschaft. Dein riesengroßer Einsatz ist noch so wie am ersten Tag deines Mesnerdienstes, dem ersten Fastensonntag Anfang März 1990, als du Karl Weis, den Mesner-Karl, beerbt hast.

Vergelt's Gott, lieber Georg! Für mich als Pfarrer bist du eine große Stütze, denn ich kann mich immer auf dich verlassen, nicht nur als Mesner, sondern auch, wenn ich irgendwo hin muss, bist du immer für mich da. Viele Pfarrer beneiden mich um einen solchen Mesner wie dich.

Mach weiter so, ad multos annos!

Dein Pfarrer Tumaini Ngonyani

St. Sebastian und Rochus anrufen



Foto: Florian Meir

St. Sebastian (links) und Rochus rechts sind die bekanntesten Seuchenpatrone im deutschsprachigen Raum.

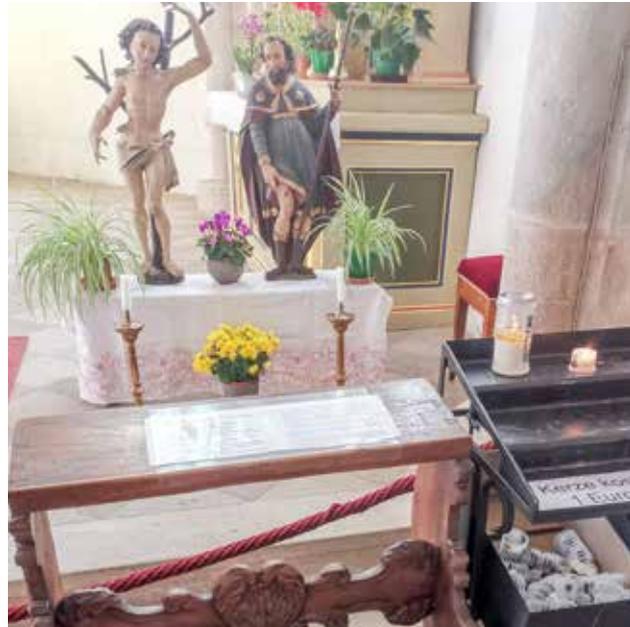


Foto: Florian Meir

In der Tisner Pfarrkirche können die beiden Seuchenpatrone angerufen werden.

Bereits in längst vergangenen Zeiten verehrte man in unserer Pfarrei den hl. Sebastian und den hl. Rochus. Beide Heiligen wurden in Zeiten von Seuchen, wie der Pest und anderen ansteckenden Krankheiten, um Hilfe angerufen.

Ein Beweis dafür sind die zahlreichen Darstellungen dieser Heiligen in unseren Kirchen. In der Pfarrkirche hängt an der Nordwand ein Bild auf Lein-

wand, das eine Pestszene aus unserer Gegend darstellt. Ursprünglich handelte es sich um das Altarblatt des barocken Sebastian-Altars, welcher laut Kirchenrechnung von 1717/18 von der damaligen Sebastian-Bruderschaft aufgestellt und bezahlt wurde. Das Bild, gemalt vom 1722 gestorbenen Künstler Ulrich Glantschnig aus Hall in Tirol, stellt oben die Christusfigur dar, die auf den Fürbitter gegen die

Pest, den hl. Sebastian, herunterblickt. Unten sieht man die trostlose Lage der Pestkranken: im Vordergrund eine verstorbene Mutter, an ihrer Brust das noch lebende Kind; weiter rückwärts eine Frau mit zwei Kindern auf den Armen, die sich von der Leiche ihres Mannes entfernt.

Zudem besitzt die Pfarrei mehrere Holzstatuen, die den hl. Sebastian und den hl. Rochus darstellen. Zwei erst kürzlich restaurierte Figuren befinden sich nun wieder in der St.-Martin-Kirche in Prissian.

Ein wunderschönes Ölbild, welches beide Heiligen darstellt, schmückt eine unserer Prozessionsfahnen. Und die Kirche in Platzers ist dem hl. Sebastian geweiht. Dort gibt es gleich zwei figürliche Darstellungen des Kirchenpatrons, eine auf dem Hochaltar und eine in der Sakristei.

Und in der St.-Michaels-Kapelle befindet sich eine Sebastiani-Prozessionsstatue in barockem Stil (18. Jahrhundert).



Foto: Florian Meir

Ein Ausschnitt des barocken Altarblattes: Christus blickt auf den hl. Sebastian.

Georg Schwabl

Eines der schönsten Geläute unserer Diözese

Der 48 Meter hohe Kirchturm von Tisens beherbergt in seiner Glockenstube ein wunderschönes, wohlklingendes Geläute, eines der schönsten in der Diözese Bozen-Brixen. Es besteht aus insgesamt sieben Glocken, die teilweise aus ganz verschiedenen Epochen stammen: Sechs Glocken bilden das Hauptgeläute, das in E-Dur gestimmt ist. Die größte und schwerste Glocke, die „Groaße“ (Gewicht etwa 2000 Kilogramm, Ton e/1), wurde im Jahre 1577 von dem damals sehr bekannten Glockengießer Simon Hofer aus Lana gegossen und überdauerte seitdem Kriege, Katastrophen, Seuchen und zahlreiche Päpste. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts musste diese altherwürdige Glocke gleich drei Mal die Glockenstube verlassen. Der Grund dafür war jedes Mal ein Riss im Glockenmantel. Aber zur Freude der Pfarrangehörigen gelang die Reparatur bzw. die Schweißung im Schweißwerk Lachenmeyer in Nördlingen (Bayern) jedes Mal, und die Glocke erhielt ihren weitem hörbaren Klang zurück. Vor der ersten Glockenschweißung im Jahre 1958 ergriff der damalige Dekan von Tisens, Johann Kerschbaumer (Pfarrer dahier von 1947 bis 1982), die Initiative, vier Glocken des damals bestehenden Geläutes (gegossen 1925 von der Firma Colbacchini in Trient) mit neuen Glocken auszutauschen. Man wünschte sich ein harmonischeres Geläute. So beauftragte man die Firma Grassmayer in Innsbruck mit dem Guss fünf neuer Glocken mit schwerer Rippe, in den Tönen fis/1 (1001 Kilogramm), gis/1 (680 Kilogramm), h/1 (423 Kilogramm), cis/1 (288 Kilogramm) und e/2 (175 Kilogramm). 1959 erfolgte der Guss,



Archiv: Elisabeth Lochmann Fabi

Historische Aufnahme von der Glockenweihe im Jahr 1960.

die feierliche Glockenweihe und die Montage der neuen Glocken samt der reparierten großen Glocke waren 1960 ein großes Ereignis. Das Ergebnis war ein wohlklingendes, festliches Geläute. Gleichzeitig wurden auch der Glockenstuhl (zum Schaden des Turmgemäuers) und der elektrische Antrieb der Glocken erneuert. Mehrere Frauen aus der Pfarrei übernahmen das Patenamnt für die neuen Klangkörper. Die Bevölkerung und vor allem die Interessentschaften trugen laut einer Glockeninschrift wesentlich zur Deckung der Spesen bei. Da das Hauptgeläute aus sechs Glocken besteht, ergibt sich die Möglichkeit, verschiedene Klangmotive zu läuten. So ertönen alle Glocke gemeinsam nur an Hochfesten. An den Sonntagen erschallen nur die fünf „neuen“ Glocken. Beim täglichen dreimaligen Betläuten erklingt an den Hochfesten die „Große“, an Sonntagen die „Zweitgroße“ und an Werktagen die „Zwölferin“. Werktags ermahnt die „Elferin“ um 11 Uhr die Hausfrauen, mit dem Kochen zu beginnen. Jeden Donnerstag erinnert die große Glocke an das Ölberggeschehen

(Angstläuten), und an jedem Freitag um 15 Uhr, außer am Karfreitag, an die Todesstunde des Herrn. Die an Gewicht leichteste Glocke mit dem Schlagton dis/1 (125 Kilogramm) stammt aus dem Jahre 1921 (gegossen von Alois & Söhne Colbacchini in Trient) und diente von jeher als Totenglocke. Ursprünglich hing sie sichtbar außerhalb der Glockenstube am östlichen oberen Schallfenster. Unter Dekan Alexander Raich tauschte man nach zahlreichen Messungen und Berechnungen durch Glockenfachleute den schweren Klöppel der großen Hofer-Glocke mit einem leichteren aus, in der Hoffnung, einen weiteren Riss im Glockenmantel zu vermeiden. Übrigens: Von den vier vor 60 Jahren ausgetauschten Glocken wurden drei eingeschmolzen, eine, die 535 Kilogramm schwere Glocke mit dem Schlagton gis/1 hängt seit Jahrzehnten im Turm der Pfarrkirche von Mils bei Imst im Bundesland Tirol. Die alte Tisener „Elferin“ ist dort die Große, sozusagen die Milser „Pummerin“.

**Georg Schwabl
Florian Mair**

Mitarbeiterin in den verdienten Ruhestand verabschiedet

Ende August 2020 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Annelies Ganterer in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie war über 37 Jahre Mitarbeiterin des Alters- und Pflegeheims St. Michael in Tisens. Im fernen Jahr 1983 begann die Bachler-Annelies ihren Dienst im Altersheim; damals noch unter der Führung der ehrwürdigen Schwestern Eugenia als Heimleiterin, Mathea als Pflegedienstleiterin und Schwester Alexandrina als Köchin und Seele des Hauses. Annelies Ganterer arbeitete zuerst in der Wäscherei, dann in der Küche und später bis zu ihrer Pensionierung



Foto: Alters- und Pflegeheim

Pflegedienstleiterin Anneliese Gasser (von links), Direktor Thomas Weiss, Annelies Ganterer und Peter Ganterer vor dem Tisner Alters- und Pflegeheim St. Michael.

als Sozialhilfekraft in der Pflege. Alles, was damals eine Altenpflegerin beherrschen musste, hat ihr Schwester Mathea beigebracht,

inklusive dem Verabreichen von Medikamenten und Injektionen. Annelies Ganterer war eine gute und sehr beliebte Mitarbeiterin, die sich vor keiner Arbeit drückte. Viele Heimbewohner haben sie in ihrer langen Wirkungszeit lieb gewonnen, und bei den Mitarbeitern hat sie gute Freunde gefunden, mit denen sie Glück und Leid geteilt hat. Außerdem war Annelies Ganterer immer da, wenn irgendwo Hilfe gebraucht wurde.

Nun ist sie in den Ruhestand getreten, und wir alle verspüren, dass sie nicht mehr im Einsatz ist, besonders was ihre Präsenz beim Nachtdienst betrifft.

Mit einem aufrichtigen Vergelt' s Gott und einem kleinen Geschenk als Dankeschön haben die Heimgäste, die Mitarbeiter, die Verwaltung und die Führungskräfte Annelies Ganterer in den Ruhestand verabschiedet. Wir alle danken ihr für die langjährige, hervorragende Mitarbeit und wünschen der Anneliese noch weiterhin viel Gesundheit, die gewohnte Wirkungskraft und noch eine schöne Zeit im neuen Lebensabschnitt.

Peter Ganterer
Präsident



Das Redaktionsteam der „Gemeindeinfo“ wünscht der gesamten Tisner Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und das Allerbeste für 2021.

Weihnachtskrippe von Gipsfigurenkünstler Max Weitlaner aus Innichen

Musikkapelle Tisens: ein etwas anderer Jahresrückblick

Auch für die Musikkapelle Tisens war 2020 ein Jahr, in dem sie mit vielen Hürden konfrontiert wurde, aber es eröffneten sich auch neue Möglichkeiten. Mitten in unserer aktivsten Phase, während der Vorbereitungen auf das alljährliche Hauptkonzert, einen Tag vor dem Probenwochenende kam der politische Beschluss, alle Vereinstätigkeiten sind coronabedingt auszusetzen.

Anfangs glaubte man an eine kurzzeitige Pause, aber bald schon war klar, dass das Hauptkonzert verschoben werden muss. Doch auch diese Hoffnung währte nur kurz, denn die Vereinstätigkeit musste langfristig ausgesetzt werden. So ging es im Frühjahr, im Sommer, im Herbst und wahrscheinlich ändert sich auch im Winter nichts: planen, verschieben, umorganisieren, absagen und neu planen. Das ist ein Ablauf, der den Ausschuss des Vereins auf Trab hält, denn gefragt sind schnelle, kurzfristige Entscheidungen.

Trotz dieser Schwierigkeiten ist es der Musikkapelle Tisens gelungen, immer wieder spontan auf die Situation zu reagieren und die Vereinstätigkeit, wenn auch anders als sonst, aufrechtzuerhalten. Das Festkonzert im Frühjahr fand auf unserer Facebook-Seite „Musikkapelle Tisens“ statt, wobei vier Musikstücke aus vergangenen Festkonzerten zu hören waren. Auch die Jugendkapelle Tisens-Prissian-Völlan tauchte in die digitale Welt ein und stellte ein Video zusammen, in dem die jungen Musiker ihre Instrumente vorstellten. Dieses Video wurde anschließend über die Grundschule an die Schüler gesendet, um die Zielgruppe zu erreichen.

Am 3. Juli war es dann endlich soweit: Unter Einhaltung der Abstandsregeln durfte die erste Vollprobe stattfinden. Jeder Zentimeter des Probenraums wurde ausgenutzt, und einige Instrumente der Schlagzeuger in den Gang verfrachtet,

damit die Abstände eingehalten werden konnten. Eine angenehme Probensituation war es keineswegs, weshalb die Musikkapelle Tisens begann, mit Kleingruppen zu arbeiten. Unser erstes Konzert nach der langen Pause fand Anfang August im Schwimmbad in Tisens in Form eines Picknickkonzerts statt. Das Publikum konnte sich selbst mit Essen und Trinken versorgen, es sich an der Bar holen und die gesamte Liegewiese nutzen, um möglichst verstreut dem Konzert zu lauschen. Die Tisner Böhmisches und ein Klarinettenensemble gestalteten den Sommerabend musikalisch. Dieses Picknickkonzert kam bei den einheimischen Zuhörern und bei den Gästen sehr gut an, und für den Ausschuss war klar, dass dieses Format bestehen bleiben wird.

Am 15. August erlaubten es die damals geltenden Corona-Regelungen der Musikkapelle, einen Kirchtag der besonderen Art zu veranstalten.



Ein besonderer Hochunserfrauentag in Tisens...



Der Pöitener Hügel ist eine herrliche Kulisse für ein Picknickkonzert.

Nach einer Feldmesse auf dem Rathausplatz mit Pfarrer Tumaini Ngonyani lud die Musikkapelle zum Frühschoppen ein. Die Besucher wurden am Eingang des Platzes von Musikanten empfangen und über die Regeln informiert, bevor sie Weißwürste, Festtagskrapfen und andere Speisen mit Musik der Gruppe „Blechbandi“ und der Tisner Böhmisches genießen konnten. Ein weiteres Picknickkonzert wurde dann im Herbst auf dem Kirchhügel von St. Hippolyt in Naraun organisiert. Verschiedene Ensembles der Musikkapelle Tisens spielten zum Sonnenaufgang vor größtenteils einheimischem Publikum. Vor allem durch das schöne Naturschauspiel wurde dieses Picknickkonzert zu einem besonderen Erlebnis. Auch für

die Abhaltung einer Vollversammlung für die Statutenänderung aufgrund der Reform des dritten Sektors musste ein alternativer Weg gefunden werden. In einem Video erklärte Obfrau Désirée Langebner die vom Gesetz vorgeschriebenen Änderungen, welche vom Ausschuss in das neue Statut eingebaut worden waren. Fragen wurden telefonisch beantwortet, bevor die Stimmen entweder online oder über den Postkasten abgegeben werden konnten. So konnte die Statutenänderung durch die aktive Mitarbeit aller Musikanten rechtzeitig durchgeführt werden. Die Cäcilienfeier der Musikkapelle Tisens fand, so wie alle Veranstaltungen im November, ebenfalls nicht wie gewohnt statt. Die Kapelle fand jedoch einen Weg, die Kirche mit

musikalischen Klängen erfüllen zu können, indem vorher aufgenommene Musikstücke über einen Lautsprecher in der Kirche abgespielt wurden. Alles in allem war dieses Jahr sehr ereignisreich, wenn auch ungewohnt. Die Musikkapelle konnte im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kreativität beweisen und alternative Wege finden, um gemeinsam zu musizieren. Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder mit der ganzen Kapelle musizieren können und euch zu einem unserer Konzerte einladen dürfen. Bis dahin: Bleib's gesund! Und wir üben weiter!

**Julia Überbacher und
Désirée Langebner**



Virtuell wurden die Instrumente vorgestellt, um neuen Nachwuchs zu gewinnen.



Auch das Picknickkonzert im Schwimmbad war ein Erlebnis.

Gratulation zum 70. Geburtstag!

Leider konnte die Musikkapelle Prissian coronabedingt ihrem Kapellmeister Elmar Windegger am 16. November nicht gemeinsam die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag überbringen. Wir Musikanten haben ihm wohl über das eigene Medienportal dazu gratuliert, werden aber, sobald es die Umstände erlauben, den gemeinsamen Auftritt nachholen.

Bis dahin alles Gute und bleib gesund!

Deine Prissner Musi



Foto: Photography Rauch

Elmar Windegger ist der dienstälteste Kapellmeister im Land, seit mehr als 50 Jahren steht er am Dirigentenpult.

 The advertisement features a background image of a young woman with long dark hair and glasses, seen from the side, working on a laptop. In the top right corner, there is a logo for 'JUGENDDIENST LANA-TISENS' with a stylized 'jd' icon. At the bottom, there is a dark blue banner with the text 'COMPUTER GESUCHT!' in white, pixelated font. Below this, an orange box contains the main text of the advertisement.

**JUGENDDIENST
LANA-TISENS**

COMPUTER GESUCHT!

Wir suchen funktionierende Laptops (ca. 6-8 Jahre alt)!
 Durch die Covid-19 Situation werden viele Schüler*innen wieder zuhause unterrichtet. Nicht alle Familien besitzen jedoch Geräte, um den Unterricht online & zu Hause zu ermöglichen.
Vielleicht hast DU ein Gerät, das du nicht mehr verwendest, das aber funktioniert? Dann kontaktiere uns! Wir machen es wieder fit und stellen es anschließend den Schüler*innen zur Verfügung!
 Christian : +39 329 754 9554 christian@jd-lana-tisens.it

Der Pizzabäcker von Tisens

Wer hat ihn damals nicht gekannt, und viele kennen ihn noch heute, den ersten Pizzabäcker von Tisens, Karl Mair. Seine Pizza war eine ganz besondere: ein eher dicker Teig, mit eigenen Kreationen, welche in der Pizzeria „Jasmin“ serviert wurden. Karl war auch sonst ein besonderer Mensch, weit seiner Zeit voraus, sehr sozialkritisch und trotzdem unserem Dorf verbunden. Kein Umzug, kein Fest, keine Hochzeiten oder keine anderen Events im Dorf gab es ohne Karl und seine Kamera, denn alles wurde festgehalten und in seinen Foto- und Videoarchiven verstaut. Vor allem aber war sein Lokal, damals der wohl wichtigste Treff von uns Jugendlichen: eine Jukebox, der erste Farbfernseher im Dorf, Flipper und andere elektronische Unterhaltungsgeräte waren da. Fast tagtäglich saßen wir auf Gartenstühlen vor seinem Fernseher, um uns die ZDF-Hitparade von Dieter Thomas Heck, einen Kriminalfilm



Foto: Florian Mair

Karl Mair

oder verschiedene Sportmeisterschaften anzuschauen. Karl hatte allerdings ein Problem: Er war homosexuell. Dies war damals besonders schlimm, und noch dazu in einem so kleinen und konservativen Dorf wie Tisens. Homophobie ist leider noch in unseren Tagen ein Thema (ein Gesetz diesbezüglich wurde erst erlassen), geschweige denn damals. Viele Eltern haben es nicht gerne gesehen, wenn wir uns in der

Pizzeria „Jasmin“ aufhielten: „Passt bloß auf, sonst werdet ihr auch noch schwul“, hat es geheißt. Trotzdem gingen wir hin und Karl hat nie einen Hehl aus seiner Homosexualität gemacht, sondern mit uns Jugendlichen ganz offen darüber diskutiert und somit war er auch für uns ein wichtiger „Aufklärer“, den wir sonst nicht hatten. Für Schule und Kirche waren dies aber Tabuthemen. Leider musste Karl viel zu früh, als eines der ersten Aids-Opfer sterben, wobei sein schöpferisches Vermächtnis, als Fotograf und Filmer, sich noch in den Lokalitäten, der sich im Dornröschenschlaf befindlichen Bar Konditorei Pizzeria „Jasmin“ befinden müsste. Bleibt nur zu hoffen, dass die nächste Erbgeneration diese „Schätze“ der Allgemeinheit zukommen lässt, unser Ortschronist Toni Mair würde sich jedenfalls darüber freuen.

Erich Knoll

BRAUCHST DU EINEN Einkaufsengel?

Du wohnst in Lana, Burgstall, Tschermers, Tisens, St. Pankraz, Ulten oder U.lb.Frau i.Walde/St. Felix? Du möchtest das Haus aufgrund der momentanen Situation nicht verlassen und brauchst jemanden, der dir mit den Einkäufen hilft?

Wenn du die Unterstützung eines Einkaufsengels möchtest melde dich bei uns!

Du erreichst uns unter der Nummer 0473-563420 und zwar von Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr

Denn wir halten zusammen und unterstützen einander!

jd JUGENDDIENST LANA-TISENS
In Zusammenarbeit mit **JUGENDZENTRUM CENTRUM ALCOB**

jd ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFF

TISENS

MONTAG 17:30 - 19:30

FREITAG 19:00 - 22:00

SIMONE: 327 0954943

WWW.JUGENDDIENST.IT/LANA-TISENS

f JOLANA TISENS

ig JUGENDDIENSTLANA TISENS

Jugendarbeit auch in besonderen Zeiten



Foto: Florian Mair

Die Jugenddienst-Vorstandsmitglieder Lukas Schwienbacher (von links) und Matthias Genetti, der Vorsitzende Günther Flarer, Lea Mair und Vorstandsmitglied Fabian Kuprian bei der Vollversammlung im Pfarrsaal von Tschermers. Im Bild fehlt die Vizevorsitzende Roswitha Kröss.

Es war den besonderen Umständen geschuldet, dass der Jugenddienst Lana-Tisens seine Vollversammlung erst am 8. Oktober, statt wie geplant im März, abhielt. Aufgrund der ersten Corona-Welle im Frühjahr und der vielen anstehenden Projekte im Sommer musste die Versammlung immer wieder nach hinten verschoben werden. Und noch etwas war aufgrund von Corona nicht möglich wie geplant: Denn ursprünglich war angedacht, die Vollversammlung im neuen Büro abzuhalten, in das der Jugenddienst im Januar gezogen ist. Dies sollte die willkommene Gelegenheit sein, den Mitgliedern und Unterstützern des Jugenddiensts die neuen Räumlichkeiten zu zeigen und sie gebührend bzw. offiziell in Betrieb zu nehmen. So wick man in den Pfarrsaal von Tschermers aus, der den Jugenddienst bereits bei Vollversammlungen davor beherbergte. Aufgrund von Corona einigte man sich schließlich auch darauf, die Sitzung so kurz wie möglich zu halten, was den Teilnehmern im Vorfeld mitgeteilt wurde und auf breite Zustimmung stieß.

Der Vorsitzende Günther Flarer begrüßte die Anwesenden aus den

Mitgliedsgemeinden Lana, Burgstall, Tschermers, Tisens, Ulten, St. Pankratz und Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix und dankte für die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und den Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Jahresabschlussbericht und der Haushaltsvoranschlag wurden in der Vollversammlung genehmigt. Anschließend stellte er den Vorstand und die Mitarbeiter des Jugenddiensts vor. Da es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen, unter anderem aufgrund von Mutterschaft gab, waren einige Mitarbeiter zum ersten Mal bei einer Jugenddienst-Vollversammlung und konnten den Anwesenden gleich persönlich vorgestellt werden. Anschließend kam es zur Genehmigung des Protokolls und der Jahresabschlussrechnung 2019 sowie des Haushaltsvoranschlag 2020.

Der Jahresrückblick 2019 sowie die Vorschau 2020, die aufgrund der späten Vollversammlung bereits ebenso in den Rückblick eingebaut wurde, wurde in diesem Jahr in Form eines Videos vorbereitet. In dem 15-minütigen Film erzählen die Jugendarbeiter vom Jugenddienst

vund zeigen Fotos von den durchgeführten Projekten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Zeit des Lockdowns im Frühling und den innovativen Möglichkeiten, die sich der Jugenddienst einfallen ließ, um den Jugendlichen stets gute Begleitung anbieten zu können – und wenn nicht in persona dann eben virtuell übers Netz. Nach dem Video blieb noch Zeit für einige Fragen, bevor Dekan Pater Peter Unterhofer OT den Segen sprach. Bei einem leckeren Büffet, das ebenso in Beachtung der strengen Corona-Regeln abgehalten wurde, blieb noch Gelegenheit für persönlichen Austausch, bevor der Abend sein Ende fand. Trotz der strengen Auflagen war es also eine erfolgreiche Vollversammlung.

Der Vorstand, sowie die Mitarbeiter des Jugenddienst Lana-Tisens danken den ehrenamtlichen Mitarbeitern für die langjährige Zusammenarbeit. Ein großer Dank geht außerdem an die Gemeinden, Pfarreien, das Amt für Jugendarbeit und an die vielen Partner und Vertreter für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Noemi Bonell

Kinderrechte wollen Wurzeln

Am Tag der Kinderrechte, am 20. November 2020, wollte die Katholische Jungschar deutlich machen, dass wir die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele und den Einsatz für eine bessere Welt bei uns verwurzeln. Schwerpunkt im heurigen Jahr war nämlich das Recht der Kinder auf Gesundheit.

Kinder haben das Recht, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und brauchen Perspektiven für ein gut gedeihendes Leben. Kindeswohl und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Dazu gehören gesunde Nahrung, saubere Luft, angemessene Lebensgrundlagen und Klimaschutz. Kinderrechte brauchen starke Wurzeln und eine Erde, auf der wir und kommende Generationen ein gutes Leben führen können.

Unter dem Motto „Kinderrechte wollen Wurzeln“ wird gemeinsam mit den Jungscharkindern eine Pflanzaktion gestartet. Damit hat man sich der Aktion der Katholischen Jungschar Österreichs angeschlossen.

Die regulären Jungscharstunden werden aufgrund der momentanen Situation erst im neuen Jahr wieder beginnen.

Wer nicht auf den Frühling warten will kann in der Zwischenzeit selbst mit dem Gärtnern beginnen:

Katholische Jungschar Tisens

Du brauchst:

- Komposterde
 - 1 Damenstrumpf
 - Kressesamen (Gartenkresse)
 - Gummibänder
 - Moosgummireste
 - Schere
 - Stecknadeln
 - 1 Blumentopf
- » Fülle den Damenstrumpf mit Komposterde. Nimm etwa drei bis fünf Hände voll.
- » Binde den Damenstrumpf ab oder mache einen Knoten. Forme den Strumpf nach deinem Wunsch.
- » Schneide aus dem Moosgummi Augen und Mund aus. Stecke den Mund und die Augen mit den Nadeln in deine Figur.
- » Streiche nun die Kressesamen

auf die Figur. (Hinweis: Die Kressesamen müssen vor der Verwendung ungefähr zehn bis 15 Minuten lang in wenig Wasser eingelegt werden. Sind sie aufgequollen, lassen sie sich besser auf die Figur aufstreichen.

- » Du kannst nun die Figur auf deinen Blumentopf stellen, sie ist fertig. Die Kressefigur muss sehr gut feucht gehalten werden. Am besten ist es, wenn sie eine Nacht lang in einem Wasserbad steht. Warte nun ungefähr sieben bis zehn Tage. Und du wirst sehen: Deiner Figur werden Haare wachsen.
- » Die Kressehaare kannst du abschneiden und dir damit ein Pausenbrot belegen.

Guten Appetit!



Sternsingen 2021 – aber sicher!



Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinandergewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen.

Stellvertretend für über 100 Projekte weltweit, die wir jährlich unterstützen, stellen wir euch hier vier Projekte vor:

Philippinen

Auf der Insel Mindanao trafen wir beim Filmdreh für die Sternsingenaktion 2006 Rose Yatan. Schon damals litt die Bergbevölkerung der Tiboli unter einem großen Landproblem. Investoren aus dem Ausland wollen die fruchtbare Gegend aufkaufen um dort Landwirtschaft in großem Stil zu machen. Erfolgreich konnten sich die Tiboli bis heute gegen den Verkauf ihres Stammeslandes wehren. Rose steht mit der Organisation „Geo Chris“ den Reisbauern in Mindanao bei ihrem Kampf um ihre Rechte bei.

Indien

Eines von zehn Kindern in Indien wird mit einer Behinderung geboren. Und weil eine Behinderung bis heute in diesem Land als Strafe Gottes gilt, werden die Kinder von ihren Eltern zu Hause versteckt oder vernachlässigt. Niemand kümmert sich um diese Kinder und so haben sie oft auch keine Zukunft. In Jawadi Hills kümmert sich seit vielen Jahren die Speziialschule „Sneha Jyoti Special School“ für geistig behinderte Kinder. In der Sonderschule lernen die Buben und Mädchen mit Beeinträchtigung, wie sie unabhängig und als Teil der Gemeinschaft leben können.

Kamerun

Seit rund 30 Jahren betreiben die Tertiarschwester in Njinikom in Westkamerun ein Krankenhaus. Dieses Krankenhaus ist in den letzten Jahren zur wichtigsten medizinischen Einrichtung im ganzen Land geworden. Ärzteteams aus Holland, aber auch aus Bozen kommen immer wieder und machen hier orthopädische Operationen. Die kleinen Patienten freuen sich auf die Operation, nach der sie ganz normal laufen können. Hilfe kommt hier konkret an

Ecuador

In der Hauptstadt Quito wird die Schule „Transito Amaguaña“ unterstützt. Die Schule besteht aus einem Kindergarten, einer Vorschul-Klasse, der Grundschule und dem „Collegio“ (Mittel- und Oberschule) und wurde von Irma Gomez gegründet. Sie kümmert sich um die Schulbildung der Kinder aus entlegenen Bergfamilien. Die Kinder sprechen vorwiegend Quichua und werden in dieser Sprache zusätzlich zum Spanischen in dieser Schule auch unterrichtet, was eine Besonderheit ist.

Die Vorstellprojekte für die Aktion Sternsingen werden im Sternsingen-Film vorgestellt. Der Film wird Ende Dezember auf Rai Südtirol ausgestrahlt und kann auch auf Youtube angeschaut werden. Diese kommende Sternsingeraktion wird eine Besondere sein und dementsprechend anders verlaufen als normal.

Da die Sternsinger die Häuser nicht betreten dürfen, haben wir uns eine Alternative überlegt. Wer die Könige sehen und sich den Segen persönlich abholen möchte, findet uns am 3. Januar 2021 zu folgenden Zeiten an folgenden Orten:

- > **9.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Tisens**
- > **10.15 Uhr vor der Feuerwehrrhalle in Prissian**
- > **10.15 Uhr in der Wohnbauzone Longnui**
- > **10.45 Uhr vor der Feuerwehrrhalle in Grissian**
- > **10.45 Uhr vor der Feuerwehrrhalle in Naraun**
- > **11.15 Uhr beim Spielplatz auf Sandbichl**
- > **11.15 Uhr auf dem Dorfplatz in Tisens**
- > **11.45 Uhr vor der St.-Martin-Kirche in Prissian**
- > **14.00 Uhr vor der St.-Nikolaus-Kirche in Gfrill**
- > **14.30 Uhr in der Tierwelt Rainguthof in Gfrill**
- > **15.15 Uhr vor der St.-Sebastian-Kirche in Platzers**

Wir alle haben in den vergangenen Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu

achten. Darum bitten wir alle, sich an die bestehenden Bestimmungen zu halten und die Schutzmaßnah-

men einzuhalten. Wer nicht zu den Standorten kommen kann, kann seine Spende auch gerne direkt beim Widum abgeben oder auf folgendes Konto überweisen:

IBAN:

IT 50 S 08273 58980 000300224065

Kontoinhaber: Katholische Jungschar Tisens

Kennwort: Sternsingen 2021

Auch wenn aufgrund von Corona auch vieles anders abläuft, freuen sich die Sternsinger schon darauf, euch den Segen für das Jahr 2021 zu bringen.

Die Jungscharleiter

LANDESRETTUNGSVEREIN

Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland sicher unterwegs



Rundum Sicherheit für die ganze Familie, Schutz auf Reisen, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, ehrenamtliches Engagement: Dies und vieles mehr zeichnet das Weiße Kreuz aus. Mehr als 135.000 Südtiroler sind schon als Fördermitglieder mit dabei und tragen damit die Vereinstätigkeit mit. Ihnen und hoffentlich vielen neuen Fördermitgliedern bietet der Landesrettungsverein auch heuer interessante Jahresmitgliedschaften, die sich wahrhaftig sehen lassen können.

Bei der diesjährigen Mitgliederaktion kann wieder zwischen drei Jahresmitgliedschaften gewählt werden: Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern sich die Mitglieder interessante Vorteile zu Hause, während Sie mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS auch im Ausland nie alleine gelassen werden, denn das Weiße Kreuz schaut auf seine Mitglieder, so wie es

in einer Familie sein sollte. Und das Weiße Kreuz ist eine große Familie. Mit der Basismitgliedschaft genießen die Fördermitglieder viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts, den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses sowie das Stimmrecht bei der Teilversammlung in den Sektionen. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS ist das Weiße Kreuz zusätzlich auch im Ausland immer für seine Mitglieder da. Neben allen Vorteilen der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sind hier schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf einbegriffen, genauso wie Materialtransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Man sieht also, dass die Mitglied-

schaft beim Weißen Kreuz von Herzen kommt, weshalb sie sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignet. Eine Fördermitgliedschaft ist ein Geschenk, von dem man nur profitiert. Man schenkt mit Sinn, was in der heutigen Zeit immer wichtiger ist. Die Einkünfte aus der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den mehr als 3.600 freiwilligen Mitarbeitern des Weißen Kreuzes zugute. Und vor allem Leistungen, die sonst nicht finanziert werden könnten, werden dank dieser Einnahmen ermöglicht, wie etwa die Notfallseelsorge. Alle Infos zu den Fördermitgliedschaften 2021 können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten unsere Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471/444310.

Weiße Kreuz Lana

Begabte Handballerin sammelt viele Erfahrungen in Dänemark

Die 17-jährige Prissianerin Anna Sofia König, die zum SC Laugen Tisens gehört, ist eine begabte Handballerin. Nicht umsonst hatte sie die Möglichkeit für ein Auslandsstudiensemester in Dänemark, bei dem der Handball im Mittelpunkt stand. Anfang August trat sie ihre Reise an, nun ist sie wieder zurück. Ein im November auf dem Facebook-Auftritt der Handball Academy veröffentlichtes Interview wurde der „Gemeindeinfo“ zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt; die Academy hat einen Teil des Semesters finanziert.

Handball Academy: Wie ist dein Tagesablauf in Dänemark?

Anna Sofia König: Mein Tagesablauf hängt sehr vom jeweiligen Wochentag ab, denn die Trainings- sowie Schulzeiten variieren täglich. Die Trainingsdauer und jede Schulstunde betragen in SINE 1,5 Stunden. Frühstück gibt es bereits um 6:55 Uhr, Mittag gegessen wird um 11:40 Uhr und das Abendessen ist um 18:05 Uhr angesetzt. Dazwischen verteilen sich die Schul- und Trainingseinheiten. Trainiert wird bis zu zweimal täglich. Aufgrund von Corona hat die Meisterschaft erst später begonnen, und da ich in zwei Mannschaften spiele, habe ich derzeit bis zu 3 Spiele die Woche.

Handball Academy: Du gehst regulär zur Schule, trainierst auch bis zu zweimal täglich. Wie bringst du das alles unter einen Hut?

Anna Sofia König: In dieser Schule gelingt dies recht einfach, da die Trainingszeiten sich nicht mit den Schulzeiten überschneiden und die Lehrpersonen auf die Bedürfnisse der Schüler und deren Sport sehr Rücksicht nehmen.



Anna Sofia König

Handball Academy: Wie ist handballerische Niveau im Vergleich zu Südtirol bzw. Italien?

Anna Sofia König: Das handballerische Niveau ist deutlich höher als jenes in Südtirol bzw. Italien. Die Anzahl der Spielerinnen eines Jahrgangs ist hoch, und daher gibt jeder beim Training sein Bestes und kämpft um einen Stammplatz. Insgesamt sind wir 45 Mädchen, die in vier Mannschaften verteilt spielen. Ich spiele bei der Mannschaft SINE 2 in der zweiten Division und helfe des Öfteren bei SINE 3 in der dritten Division sowie bei SINE 1 in der ersten Division aus. Derzeit steht meine Mannschaft von SINE 2 mit hohem Vorsprung an erster Stelle und sollte dies so bleiben, werden wir ab Dezember in die erste Division B aufsteigen und dann auch gegen noch bessere Mannschaften spielen. Das Level der Torwarte ist dieses Jahr besonders hoch, beispielsweise spielt bei SINE 1 spielt

eine der Torfrauen der dänischen Juniorennationalmannschaft. Auch die restlichen Torfrauen sind von namhaften dänischen Clubs.

Handball Academy: Du hast jetzt ein bisschen hineingeschnuppert in die Welt der Profis. Wäre das ein Leben, das dich für deine Zukunft reizen würde?

Anna Sofia König: Für mich steht derzeit die Schule im Vordergrund. Sollte ich aber zukünftig die Möglichkeit haben Schule und Handball optimal zu verbinden, dann würde ich diese Gelegenheit sicherlich beim Schopf packen.

Handball Academy: Was nimmst du sportlich und persönlich mit nach Hause, wenn es im Dezember wieder zurück nach Südtirol geht?

Anna Sofia König: Sportlich konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, mich auf einem höheren Level beweisen und viel Neues lernen. Besonders das anspruchsvolle Training, die neuen Trainingsmethoden, die wertvollen Inputs der dänischen Trainer und die tollen Trainingsbedingungen waren eine große Bereicherung. Auf dem Papier sollte ich sportlich stärker als vorher nach Südtirol zurückkehren, aber die Konkurrenz in Südtirol hat in diesen Monaten sicher auch nicht geschlafen und so wird es sich wie immer im Sport erst auf dem Spielfeld zeigen, wie sehr ich mich in Dänemark weiterentwickeln konnte. Auf jeden Fall nehme ich aber bessere Sprach- und Menschenkenntnisse, wertvolle Freundschaften und eine einzigartige Erfahrung mit nach Hause.

Das beste Fußballcamp im Tisner Mittelgebirge



65 Kinder, 14 Trainer, 5x7 Stunden Fußball, über einem Meter Abstand. Zugegeben, das Wortspiel ist ein bisschen abgegriffen. Nichtsdestotrotz ist es dieser Tage natürlich eine Herausforderung, ein Fußballcamp für knapp 70 Kinder auf die Beine zu stellen. Neben allem „Was-wäre-wenn“ blieb vor allem die Frage, ob ein Fußballcamp unter strikten Auflagen noch den klassischen Charme versprühen würde. Die kurze und alles entscheidende Antwort: Ja, kann es.

Erste gute Nachrichten kamen wenige Tage vor dem Campauftakt. Aufgrund der am 15. Juli beschlossenen Änderung der Anlage A des Landesgesetzes Nr. 4 vom 8. Mai 2020 und der darin enthaltenen Erleichterungen im Bereich Sport, konnte das Camp veranstaltet werden. Unter Berücksichtigung der Landesvorgaben und des campartigen Hygienekonzeptes wurde ein ausgeklügelter Rahmenplan entworfen, der vom bis in die Haarspitzen motivierten Camp-Team der drei austragenden Vereine ASC Laugen, ASV Tschermers Marling und ASV Völlan nur noch umgesetzt werden musste. Am Montag ging es ab 8.20 Uhr los. Die motivierten Kinder wurden an den vereinbarten Bushaltestellen (Marling, Tschermers, Lana, Völlan) abgeholt und zur Sportzone Tisens gebracht. Dort gesellten sich noch die ortsansässigen Spieler zur Gruppe. In nach Grup-

pen getrennten Bereichen (Sportbar, Umkleidekabine, Lagerraum und Terrasse) erhielt jeder Spieler sein Shirt, Hose, Stutzen und Trinkflasche, dann ging es auf den Platz.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung im XXL-Sicherheitsabstands-Kreis fanden sich die Gruppen zusammen und starteten mit ihren Trainern in den ersten Camptakt. In vielfältigen Spielformen stand Dribbling und Ballbeherrschung auf dem Plan.

Nach einem leckeren Mittagessen in der Pizzeria „Tisene“ ging es für eine Hälfte der Nachwuchskicker wieder auf den Platz – zu Fußballtennis, einer ersten Tennislektion und Beachsoccerturnier. Die zweite Hälfte der Campmitglieder erhielt ein Lunchpaket und machte sich damit auf ins Schwimmbad des „Deluxe Campings Tisens“. Wie gewohnt verging der erste Tag wie im Flug.

Auch die folgenden Tage hielten sich an das beschriebene Ablaufmuster. Wobei die folgenden Tage unter den Schwerpunkten Dribbeln, Ballannahme, Ballbeherrschung, Torschuss uvm. standen. Neben diversen Spielformen wurde auch fleißig die Bolzplatzkultur zelebriert und noch viele weitere Spielformen ins Trainingsprogramm aufgenommen – sei es beim Fußballtennis, Frisbee, Sackhüpfen, Wasserrutschen, Fähnchen stehlen usw. Zwischendurch sorgte

die „gute Fee“ Margit mit einer Obst- und Trinkpause für die notwendige Energieaufladung für die verbleibenden Übungseinheiten.

Besonders beeindruckend war dabei die Beobachtung: Es ist faszinierend, wie schnell sich Kinder auf neue Herausforderungen einstellen und mit welcher Begeisterung alles Neue ausprobiert wird. Und sei es nur um möglichst viele Punkte zu sammeln, als Gruppe diverse Übungen zu meistern oder im Wettbewerb gegen das gesamte Trainerteam zu bestehen. Für Verpflegung sorgten in den Folgetagen neben Pizzeria „Tisene“ auch Restaurant Pizzeria „Zur Brücke“ und Gasthof „Casatsch – Pfeffersburg“. Wohl gestärkt ging es somit in die Nachmittagseinheiten. Natürlich durften dabei neben den Trainingseinheiten am Tennis- und Beachvolleyballfeld auch die Schwimmereinheiten im nahegelegenen Schwimmbad nicht fehlen.

Zusammenfassend bleibt zu sagen: Es war eine fantastische Woche mit jeder Menge Spaß und Freude; trotz Corona und vielleicht ein bisschen deswegen. Denn nach fünf Monaten Pause war es einfach nur schön, endlich wieder gemeinsam auf dem Platz zu sein.

Herausforderung? Gemeistert.

Christoph Holzner



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens